



Nachrichten aus der
Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.
Amtliche Mitteilung
Nr. 1 - April 2018
Zugestellt durch Post.at



unsere gemeinde

www.st-peter-kammersberg.at

10 Jahre Bürgermeisterin Sonja Pilgram

Seit dem Jahr 2000 durfte die SPÖ in St. Peter a. Kbg.
das Gemeindegesehen gestalten



In der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg stellt die SPÖ seit 18 Jahren den Bürgermeister. Walter Perner regierte von 2000 bis 2007. Danach übernahm Sonja Pilgram das Amt. Nun macht Sie den Bürgermeistersessel für Ihren Nachfolger frei. Näheres auf Seite 3 - 7

Max Lercher gibt in Wien den Takt an

St. Peterer ist neuer Bundesgeschäftsführer der
Sozialdemokratischen Partei Österreichs



LAbg. Max Lercher aus St. Peter a. Kbg. übernimmt die Bundesgeschäfte der SPÖ und gibt somit die neue inhaltliche Richtung der Partei vor. Näheres auf Seite 13



Setznagel Agnes 95
Feistritz



Streminger Paula 95
Feistritz



Kelch Mathilde 90
Feistritz



Schmiedhofer Matthias 90
Peterdorf



Edlinger Mathilde 85
Feistritz



Putzenbacher Veronika 85
Pöllau



Kern Franz 85
St. Peter



Kogler Josef 85
Pöllau



Schweiger Albert 85
St. Peter



Wieland Maria 80
Mitterdorf

Unseren Jubilaren die besten Wünsche!



Grillhofer Balthasar 80
Althofen



Merl Peter 80
Pöllau



Rieberer Josef 80
Feistritz



Hödl Eugenie 75
St. Peter



Novak Gertrude 75
Althofen



Würger Frieda 75
Pöllau



Rautner Otto 75
St. Peter



Tockner Julius Joachim 75
Nickelberg

Ohne Bild:
Leitner Juliana 80
St. Peter

Foto © Josef Wieser

Impressum - Offenlegung lt. § 25 Mediengesetz:

Herausgeber: Marktgemeinde 8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 82, Tel.: 03536/7611, Fax: 03536/7611-6, E-Mail: gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at, Internet: www.st-peter-kammersberg.at. **Amtsstunden:** MO bis FR von 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr. **Parteienverkehrszeiten:** MO bis DO von 8.00 - 12.00 Uhr sowie FR von 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr. **Sprechstunden Bürgermeisterin:** FR von 13.30 - 15.00 Uhr sowie gegen telefonische Vereinbarung. **Organisation, Gestaltung, Layout und Satz:** Oliver A. Brunner. **Druck:** Druckerei IRIS, 8750 Judenburg. **Bildquellen:** Dr. Kurt Bauer, Stephan Bischof, Theresa Dorfer, Lorenz Eibegger, Anita Galler, Gemeinde24, Wolfgang Hager Verlag, Holzstraßenlauf OK-Team, Elke Ischowitsch, Katrin Leitner, Murtal Classic, Otto Pichler, Bgm. Sonja Pilgram, Polizeiinspektion Schöder, Österreichisches Rotes Kreuz Bezirksstelle Murau, SPÖ Direkt, Mario Spreitzer, Land Steiermark, Josef Wieser, KiGa St. Peter, VS St. Peter, NMS St. Peter, FS Feistritz, Gemeinde- und Pfarrbücherei St. Peter, TVB St. Peter-Schöder, Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., Feuerwehren, Vereine und Organisationen unserer Gemeinde sowie private Quellen. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** Freitag, 27. Juli 2018! **Erscheinung:** 35. KW. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Für Form und Inhalt der Beiträge sowie die Wahl geschlechtsneutraler Formulierungen sind die Autorinnen und Autoren der Beiträge verantwortlich. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

**Geschätzte Gemeindegewinnen,
geschätzte Gemeindegewinnen,
liebe Jugend und liebe Kinder!**



In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung haben Sie die Möglichkeit, mein 35. und zugleich letztes Vorwort zu lesen. Im November 2007 wurde ich vom Gemeinderat zur Bürgermeisterin gewählt - die **1. Frau an der Spitze** in der Geschichte von St. Peter am Kammersberg. Nun werde ich mein Amt niederlegen und an meinen Nachfolger übergeben.

**„Wer neue Wege gehen will,
muss alte Pfade verlassen.“**

Manfred Grau

Bauvorhaben in unserer Gemeinde

Der Start für den **Bau** des neuen **Musikheimes** des MV St. Peter hat mittlerweile stattgefunden - die Arbeiten laufen auf Hochtouren. In der Zwischenzeit wurde auch mit der **Verbreiterung** der **Zufahrt** zum Musikheim sowie mit der **Sanierung** der schlimmsten Mängel bei der angrenzenden **Stiege** (Lindschinger-Freithofer) begonnen.

Ein weiteres Bauvorhaben steht in den Startlöchern: Die **Errichtung** einer **Geh- und Radwegbrücke** über den Feistritzbach, damit eine lückenlose und sichere Verbindung vom Geh- und Radweg Baierdorf bis in die Ortschaft Feistritz gegeben ist, wird in den nächsten Monaten durchgeführt. Eine **Förderzusage** vom zuständigen **Landesrat Anton Lang** in der Höhe von **€ 80.000,-** habe ich bereits erhalten - ich möchte mich dafür recht herzlich bedanken!

Für die notwendige **Sanierung** des **Schulzentrums** hat sich die **Fa. WRS** als Totalunternehmer vorgestellt.

Dr. Roland Widowitz und **Mag. Christian Grottenthaler** präsentierten dem Gemeinderat ein sogenanntes Gesamtentwicklungsmodell.

Für die weitere Vorgehensweise wird sich der Gemeinderat damit noch eingehend auseinandersetzen, um eine baldige Umsetzung der Bevölkerung präsentieren zu können.

Die Auftragsvergaben für die weiteren **Kanalbauvorhaben** Kobald vlg. Lehenbauer, Laasen 2 - Teil 1 vlg. Schleifer bis vlg. Gugitzer, Kobald vlg. Großsteiner und Galler-/Stocker-Gründe in Althofen sowie die **Sanierung** und der **Ausbau** des **Oberflächenkanals** beim Musikheim wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die Gesamtsumme für die Erweiterung dieser Abwasserbeseitigungs- und Oberflächenentwässerungsinfrastruktur beträgt ca. **€ 460.000,-**.

Personalaufnahme

Für den Verwaltungsdienst hat der Gemeinderat beschlossen, zwei Mitarbeiter in den Dienst der Gemeinde aufzunehmen. Zum einen wird **Stefanie Thonhofer** die Hauptverantwortung in der Buchhaltung übernehmen und zum anderen **Hannes Höggerl** die Agenden des Bauamtes leiten. Ich wünsche den beiden neuen Mitarbeitern einen guten Start in ihrer neuen Berufswelt und freue mich auf gute Zusammenarbeit.

Rückblick meiner Amtszeit

Seit dem 16. November 2007 durfte ich Bürgermeisterin unserer Marktgemeinde sein. Ich musste überraschend - nach dem plötzlichen Ableben von Walter Perner - die Führung in St. Peter a. Kbg. übernehmen. Diese Zeit war nicht einfach für mich, da mir immer wieder Steine in den Weg gelegt wurden. Doch es waren immerhin über **10 Jahre** Verantwortung für eine große Gemeinde - eine große Familie. Es war nicht immer leicht, allen alles zu ermöglichen.

In einer Gemeinschaft muss man zusammenhalten und aufeinander achten. Daher war es mir immer wichtig, dass ein jeder dieselben Rechte aber auch Pflichten hat - dass es Gerechtigkeit gibt. Für mich war immer von höchster Priorität, für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein und ihre Anliegen und Wünsche umzusetzen - und wenn es auch manchmal nicht geklappt hat, zumindest das Gefühl zu vermitteln, alles Mögliche versucht zu haben. Im Zweifelsfall musste ich auch unpopuläre Entscheidungen treffen, die mir vielleicht bei der letzten Gemeinderatswahl die eine oder andere Stimme kostete.

Ich will auch auf **18 Jahre** Bürgermeister mit **sozialdemokratischer Handschrift** zurückblicken. In dieser Zeit wurden viele Bauvorhaben umgesetzt, die keine Selbstverständlichkeit waren. Seit dem Jahr 2000

haben wir rund **20 Millionen Euro** in Projekte investiert, die heute noch sichtbar sind: Neubau Seniorenzentrum & ZPG, Altstoffsammelzentrum & Bauhof, Rüsthaus Peterdorf & Feistritz, Musikheim Althofen & St. Peter, Generalsanierung & Zubau Schloss Feistritz, Umbau Greimhalle, Ortserneuerung Althofen & Peterdorf, Sanierung Sportplatz, Errichtung Eishockeyplatz mit Kunsteisanlage, Sanierung Eichbergwege, Errichtung Radweg Feistritz-Baierdorf & Althofen-Katsch, Zubau Arztordination, Sanierung Quelfassung, digitaler Leitungskataster, Gemeinde-App, ... Dafür haben wir vom Land Steiermark in Summe rund **7 Millionen Euro** (jährlich ca. **€ 400.000,-**) bekommen. Ein großer Dank gilt hier **LH Mag. Franz Voves** und **LH-Stv. Mag. Michael Schickhofer**. Von Letzterem haben wir in den vergangenen Monaten allein **€ 730.000,-** erhalten. Ich musste die Gemeinde mit **€ 640.000,-** Abgang von meinen Vorgängern übernehmen und darf sie nun mit nur **€ 54.000,-** **Abgang** übergeben - trotz Umsetzung vieler Bauvorhaben und Projekte!

Somit bleibt mir in diesem letzten Vorwort als Bürgermeisterin nur mehr **DANKE** zu sagen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, des Bauhofes, des Kindergartens, der Reinigung, des Tourismusverbandes, den Sachverständigen, den örtlichen Feuerwehren, der Polizei Schöder, den Aufsichtsjägern, den Vereinsobleuten, dem Team von Essen auf Rädern, dem Greimausschuss, meinen Bürgermeisterkollegen, den Mitgliedern des Gemeindevorstandes & des Gemeinderates, für ihr Vertrauen, den Zusammenhalt, den unermüdlichen Arbeitsinsatz, das verantwortungsvolle Handeln und die Loyalität mir persönlich gegenüber! Ein **Dank** auch meinen Parteikolleginnen und -kollegen sowie meiner gesamten Familie für die Unterstützung in dieser oft schwierigen Zeit! Ein großes **Danke** auch meinem Lebensgefährten Kurt, für die oft fehlenden Stunden, die ich in dieser Zeit nicht zu Hause sein konnte!

Ich möchte mich als Bürgermeisterin ein letztes Mal bei der Bevölkerung der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten 10 Jahren auf das Herzlichste bedanken!

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute - bleiben Sie sich selbst immer ehrlich und treu!

Eure Bürgermeisterin

Sonja Pilgram

Sonja Pilgram

Bürgermeisterin Sonja Pilgram

Projekte und Vorhaben in der Amtszeit von November 2007 bis April 2018

Auf den folgenden Seiten werden anhand von Bildern die Bauvorhaben, Leistungen, Projekte sowie einzelne Impressionen unserer Bürgermeisterin Sonja Pilgram vergegenwärtigt.



Angelobung bei der Gemeinderatssitzung am 16.11.2007 nach dem plötzlichen Tod von Bgm. Walter Perner.



Angelobung bei der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 23.04.2010 durch BH Dr. Wolfgang Thierriecher.



Angelobung am 24.04.2015 durch ORR Dr. Hagen Peter Lindner.



Spatenstich Seniorenzentrum Feistritz a. Kbg.



Überreichung Ehrenring der Gemeinde St. Peter an Hr. Franz Lindschinger.



Spatenstich ZPG Feistritz a. Kbg.



Immer ein verlässlicher Partner für St. Peter - LH Mag. Franz Voves.



Errichtung Heizwerk Feistritz



Kleinregion „Drei Täler“





Segnung und Übergabe des neuen MTF für die FF Feistritz.



Zubau und Generalsanierung beim Schloss Feistritz konnte durch die damalige Landesrätin Dr. Bettina Vollath umgesetzt werden.



50. Geburtstag Bgm. Sonja Pilgram.



Der Spatenstich für die Generalsanierung und den Zubau beim Schloss Feistritz wurde mit Landesrätin Mag. Elisabeth Großmann durchgeführt.



Einweihung „Kälberer Buam Straße“.



Sanierung Katschtalstraße L 501.



Neujahrskonzert der Jungen Philharmonie Wien.



St. Peterer Gesundheitsmesse.



„Fahrt ins Blaue“ mit den Pensionisten und Senioren der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg.





Lichtbaugemeinschaft „Stromnetz Eselsberg“.



Faschingrennen zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt.



Nachmittagsbetreuung in unserem Gemeindekindergarten.



Kanalbauprojekt „Eselsberg“.



Eröffnung Sonnenkraftwerk.



Drillinge bei Fam. Wohleser.



100. Geburtstag Frau Karl.



Fahrzeugsegnung des neuen KLF-A der FF Peterdorf.



Kinderwandertag mit den Kindern der Gemeinden St. Peter a. Kbg. und Stolzalpe.

Überreichung der Auszeichnung Steirischer Panther & Robert Stolz Medaille an den MV Althofen und St. Peter.



Treffen mit dem Kärntner LH Peter Kaiser.



Spatenstich mit LH-Stv. Mag. Michael Schickhofer für den Neubau des Rüsthauses der Freiwilligen Feuerwehr Feistritz (oben) und für das neue Musikheim des Musikverein St. Peter am Kammersberg (unten).



Besichtigung der neuen Kunsteisanlage bei der Walter-Perner-Greim-Arena des ASKÖ EC St. Peterer Haie.



Wir danken unserer Bürgermeisterin Sonja Pilgram für all die geleistete Arbeit zur positiven Weiterentwicklung unserer schönen Marktgemeinde sowie für das Engagement, die Ehrlichkeit bzw. die Gerechtigkeit gegenüber der Bevölkerung und wünschen alles erdenklich Gute für die weitere Zukunft!



Umsetzung der Einrichtung „Essen auf Rädern“.





Der Gemeinderat hat beschlossen ...

in seiner Sitzung am 25.12.2017*:

... den **Finanzplan** der **OTI-KG** für das Jahr 2018 wie folgt zu genehmigen:

Summe der Einnahmen	€ 206.500,--
<u>Summe der Ausgaben</u>	<u>€ 206.500,--</u>
Abgang/Überschuss	€ 0,--

Einstimmiger Beschluss.

... den **Voranschlag** für das Haushaltsjahr 2018 wie folgt festzusetzen:

Ordentlicher Haushalt

Summe der Einnahmen	€ 4.813.600,--
<u>Summe der Ausgaben</u>	<u>€ 5.213.500,--</u>
Abgang	€ 399.900,--

Einstimmiger Beschluss.

Außerordentlicher Haushalt

Summe der Einnahmen	€ 3.898.300,--
<u>Summe der Ausgaben</u>	<u>€ 4.144.800,--</u>
Abgang	€ 246.500,--

Einstimmiger Beschluss.

... den **mittelfristigen Finanzplan** für den Planungszeitraum 2018-2022 mit einem ausgewiesenen Finanzierungsbedarf von € 3.264.100,--.
Einstimmiger Beschluss.

Verleihung Gemeindewappen an die Fam. Zeiner vlg. Schattner „Speckbauer“



Bgm. Sonja Pilgram überreichte die Urkunde.



Der Gemeindevorstand bei der Übergabe des Gemeindewappens mit der Fam. Zeiner.

... die Aufteilung des Kassenkreditrahmens von € 802.266,66 wie folgt:
Steiermärkische Sparkasse
St. Peter am Kammersberg € 302.266,66
Raiffeisenbank
Neumarkt-Oberwölz € 100.000,--
BAWAG PSK € 400.000,--
Einstimmiger Beschluss.

... die Vergabe des Darlehens in der Höhe von € 239.300,-- zur Finanzierung des Gemeindeanteils Wegebau „Vorderer Eichbergweg“ und „Hinterer Eichbergweg“ an die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG. *Einstimmiger Beschluss.*

... die Vergabe des Darlehens in der Höhe von € 1.706.900,-- zur Finanzierung der Wasserver- und Abwasserentsorgungsbauten an die UniCredit Bank Austria AG. *Einstimmiger Beschluss.*

in seiner Sitzung am 28.03.2018*:

... den Vertrag bzgl. Kauf Musikheim des MV St. Peter zu genehmigen sowie es in der Höhe von € 60.000,-- zu erwerben.
Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten zur Herstellung der Abwasserentsorgungsanlage BA16 - Kobald vlg. Lehenbauer an die Fa. PORR Bau GmbH, Baugebiet Scheifling, zum Angebotspreis von € 26.694,35 exkl. MwSt.
Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten zur Herstellung der Abwasserentsorgungsanlage BA17 - Laasen 2, Teil 1 vlg. Schleifer bis vlg. Gugitzer an die Fa. STRABAG AG, zum Angebotspreis von € 132.168,26 exkl. MwSt.
Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten zur Herstellung der Abwasserentsorgungsanlage BA18 - Kobald vlg. Großsteiner an die Fa. STRABAG AG zum Angebotspreis von € 36.243,86 exkl. MwSt. bzw. an die Fa. PORR Bau GmbH, Baugebiet Scheifling, zum Angebotspreis von € 114.019,95 exkl. MwSt.
Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten zur Herstellung der Abwasserentsorgungsanlage BA19 - Galler-/Stocker-Gründe an die Fa. STRABAG AG, Baubüro Murau, zum Angebotspreis von € 135.141,-- exkl. MwSt.
Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Kanalbau- und Wiederherstellungsarbeiten im Bereich L501/Sabitzer/Musikheim an die Fa. GRANIT GmbH, Tiefbau Judenburg, zum Angebotspreis von € 22.191,84 exkl. MwSt.
Einstimmiger Beschluss.

... den **Rechnungsabschluss** der **OTI-KG** für das Jahr 2017 zu genehmigen:
Summe der Einnahmen € 382.072,47
Summe der Ausgaben € 413.958,08
Ergibt einen Abgang von € 31.885,61
Einstimmiger Beschluss.

... den **Rechnungsabschluss** für das Haushaltsjahr 2017 zu genehmigen:

Ordentlicher Haushalt

Summe der Einnahmen	€ 4.863.120,50
<u>Summe der Ausgaben</u>	<u>€ 4.917.222,01</u>
Ergibt einen Abgang von	€ 54.101,51

Außerordentlicher Haushalt

Summe der Einnahmen	€ 2.375.249,53
<u>Summe der Ausgaben</u>	<u>€ 3.378.687,30</u>
Ergibt einen Abgang von	€ 1.003.437,77

Einstimmiger Beschluss.

*) auszugsweise

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. hat gem. § 4 Abs. 4 der Steiermärkischen Gemeindeordnung 1967 in seiner Sitzung am 20. Februar 2017 einstimmig beschlossen, dass die Fam. Zeiner, vlg. Schattner „Speckbauer“, berechtigt ist, das Gemeindewappen im Rahmen des Selbstvermarktungsbetriebes im täglichen Schriftverkehr und dergleichen zu führen und zu verwenden.

Auf Grund der hervorragenden Eigenproduktion von verschiedenen Fleischköstlichkeiten durften schon einige Auszeichnungen entgegengenommen werden. Ob Genusskrone oder Speckkaiser - dieses Mal ist es das Gemeindewappen von St. Peter am Kammersberg.

Diese hohe Auszeichnung wurde im Rahmen des diesjährigen Frühjahrskonzertes des Musikvereines St. Peter a. Kbg. überreicht.

Änderung der Abgabeterminine für Sperrmüll und Problemstoffe

Die Termine für die Abgabe von Sperrmüll und Problemstoffen beim Altstoffsammelzentrum (Gemeindebauhof) in St. Peter a. Kbg. finden im Jahr 2018 nur mehr **quartalsmäßig** an folgenden Tagen statt:



Freitag, 1. Juni 2018
Freitag, 7. September 2018
Freitag, 7. Dezember 2018



Die **Öffnungszeiten** am Bauhof sind jeweils von **8.00 bis 17.00 Uhr!**

Die **Ausgabe** der **Gelben Säcke** und der **Umtausch** der **Fetty-Kübel** erfolgt nach wie vor am **Bauhof** während der Öffnungszeiten bzw. werden die **Gelben Säcke** auch am **Marktgemeindeamt St. Peter a. Kbg.** während der Parteienverkehrszeiten ausgegeben.

Info Abfallwirtschaftsverband Murau:

Es besteht die Möglichkeit, dass die Bewohner des Bezirkes Murau Sperrmüll und Problemstoffe (aber bitte ohne Restmüll, der über die Restmülltonne zu entsorgen ist) **kostenfrei** beim Abfallzentrum des AWV in 8842 Teufenbach-Katsch, Gewerbestraße 7, abgeben dürfen.

Öffnungszeiten AWV:

Montag - Donnerstag von 7.30 bis 11.30 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag von 7.30 bis 13.30 Uhr

Info-Telefon AWV:

03588/492 oder 0664/5233906

Standortverlegung - Müllinsel vom Schulzentrum zum Bauhof

Trotz mehrmaligen Hinweisen in den letzten Ausgaben der Gemeindezeitung, gab es bei der Müllinsel hinter dem Turnsaal der Neuen Mittelschule St. Peter a. Kbg. immer wieder gröbliche Verunreinigungen.

Diese Müllinsel wurde nun aufgelassen und der Standort zum Bauhof (Altstoffsammelzentrum) verlegt. Die Entsorgung von Altpapier, Metall, Bunt- und Weißglas ist nunmehr dort möglich und ganztägig von außen zugänglich.

Es ergeht die dringende Bitte, dass bei diesem Standort - sowie auch bei all den anderen Standorten - keine Müllhalden hinterlassen werden!



Der große **steirische** Frühjahrsputz

Aktionstag in unserer Gemeinde:

Samstag,
28. April 2018

Alle, die beim heurigen Frühjahrsputz mithelfen wollen, sind herzlich eingeladen, sich am **Samstag, den 28. April 2018 um 8.00 Uhr**

beim Bauhof der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. einzufinden.

Bitte achten Sie auf geeignete Kleidung und bringen Sie eigene Handschuhe mit.

Im Anschluss lädt die Gemeinde zu einer gemeinsamen Jause ein!



Wildbachbegehung 2018

Der § 101 des Forstgesetzes 1975 verpflichtet in den Absätzen 6 und 7 die Gemeinden jährliche Wildbachbegehungen durchzuführen und die Beseitigung vorgefundener Übelstände zu veranlassen.

Dies sind wichtige Maßnahmen, um Vorkehrungen für den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung zu treffen und die Kosten für die Beseitigung von Unwetterschäden zu minimieren.

In den Monaten Mai und September werden die 27 Bäche in unserem Gemeindegebiet von der Berg- und Naturwacht St. Peter a. Kbg. wieder überprüft.

Für nähere Informationen steht Ihnen OEL Franz Kreis unter der Telefon-Nr.: **0664/3931038 gerne zur Verfügung!**

Eisstockschießen - Gemeinde Scheifling vs. St. Peter a. Kbg.

Nach dem Sieg der Gemeinde St. Peter im vorigen Jahr, musste man sich dieses Jahr klar geschlagen geben

Am 6. März 2018 war es wieder soweit: Die beiden Marktgemeinden - Scheifling und St. Peter a. Kbg. - duellierten sich auf der Eisbahn. Bei sehr schwierigen Eisbahnverhältnissen konnte St. Peter in Führung gehen, doch das hat sich dann postwendend geändert.

Zu siegessicher gingen die St. Peterer Schützen in die zweite Partie, die dann verloren ging. Auch das nächste Match ging an Scheifling. St. Peter hautnah am Ausgleich dran, ging der letzte Schütze der Scheiflinger auf die Bahn und dann passierte das Unmögliche:

Ein „Goldschuss“ (so war es im Scheiflinger Amtsblatt zu lesen) bescherte der Gastgemeinde dann schlussendlich den verdienten Sieg und wir hatten dieses Jahr dann leider das Nachsehen.

Nichtsdestotrotz erfreute man sich beim Abendessen wieder guter Laune.

Es ist zwar das ein oder andere neckende Wort gefallen, doch alles in allem ist man stolz, auf diese tolle Gemeinschaftsaktion. Nachdem bereits Ideen für eine Retoureinladung geschmiedet wurden, freut man sich jetzt schon auf das nächste Treffen und würde sich natürlich auf noch ein paar Teilnehmer mehr freuen.



Moar Josef Holzer (links) hatte dieses Jahr mehr zum Lachen als Moar Gerhard Holzer.



Die beiden Bürgermeister (links Gottfried Reif und rechts Sonja Pilgram) agierten als Beiräte.

Angelobung Gemeindemitarbeiter



Bgm. Sonja Pilgram (l.v.r.) konnte folgende Mitarbeiterinnen angeloben: Nadine Miedl-Reif, Daniela Fussi, Nicole Siebenhofer und Walpurga Plank (v.l.).

25-jähriges Dienstjubiläum

Bei der letzten Weihnachtsfeier der Bediensteten und Gemeinderäte der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. im Gasthaus Brückenwirt in Mitterdorf, gratulierten Frau Bgm. Sonja Pilgram (rechts) und Frau Gertraud Kreis (links), Frau Würger Sabine (mitte) zum 25-jährigen Dienstjubiläum.





UNSERE VIRTUELLE GEMEINDEWELT VON ST. PETER AM KAMMERSBERG

WEBSEITE

NEUNEUNEU.

Seit Beginn des Jahres erstrahlt unsere Gemeinde-Webseite www.st-peter-kammersberg.at im neuen, modernen Design.

Durch unsere virtuelle Gemeindegewelt haben Sie rund um die Uhr Zugriff auf verschiedene Informationen unseres Gemeindegeschehens. So können Sie z.B. vorgefertigte Anträge & Formulare downloaden und bequem am Computer ausfüllen, Kontaktinformationen oder Müll- bzw. Veranstaltungstermine finden oder online die Gemeindezeitung blättern... Überzeugen Sie sich selbst über unser tolles Online-Angebot und werfen Sie einen Blick in unsere virtuelle Gemeindegewelt...



APP

FUNKTIONEN & INHALTE.



MEINE GEMEINDE

Die wesentlichen Fakten, aktuelle Beiträge, Amtszeiten und Veranstaltungen kompakt zusammengefasst.

EVENTS

Veranstaltungen abrufen und dank der automatischen Push-Nachrichten keine versäumen! Wunsch-Veranstaltungen im eigenen Kalender eintragen oder mit Freunden teilen.

MELDUNGEN

Ideen, Anregungen und Missstände der Gemeinde melden und so aktiv an der Gemeindegewelt mitgestalten.

MEIN BÜRGERMEISTER

Nachrichten direkt vom Bürgermeister erhalten oder in Kontakt treten.

MÜLLPLAN

Mülltermine und Müll-ABC abrufen und einen Tag vor der Abholung automatisch via Push-Nachricht erinnert werden.

GEMEINDEZEITUNGEN

Chronologisch geordnete Gemeindegewelt nachrichten überall und rund um die Uhr abrufen.

KONTAKTE

Auf Knopfdruck mit verschiedenen Gemeindegewelt-Kontakten in Verbindung treten.

MEINE INTERESSEN

Selbst entscheiden über welche Themenbereiche - z.B. Veranstaltungen oder Mülltermine man aktiv informiert werden möchte.

1. Suchen Sie in Ihrem Appstore nach „Gemeinde24“ und starten Sie die Installation.
2. Öffnen Sie anschließend das Gemeinde24-Symbol auf Ihrem Start-Bildschirm.
3. Beim ersten Öffnen zeigt Ihnen die Hilfefunktion welche Möglichkeiten Ihnen Gemeinde24 bietet.
4. Geben Sie im Suchfeld Ihre Gemeinde „St. Peter am Kammersberg“ ein ... und los geht's! :-)



www.gemeinde24.at

Traditionelles Eisschießen „Oberer gegen Unterer Markt 2018“

Das traditionelle Eisschießen „Oberer gegen Unterer Markt“ fand heuer am 20. Jänner 2018 auf der neu errichteten Eisbahnanlage der Volz-Mühle statt.

Auch heuer folgten den immer spannungsgeladenen Duellen wieder weit über 30 Eisschützinnen und Eisschützen von jung bis alt.

Die Moarschaften wurden auch heuer wieder wie gewohnt eingeteilt in eine Mannschaft mit Bewohnern aus dem Oberen Markt und eine mit Bewohnern aus dem Unteren Markt.

Der Obere Markt wurde angeführt von **Moar Franz Lärnsack** und seinen zwei Beiräten.

Das Zepter beim Unteren Markt lag in den Händen von **Moar August Brunner jun.** mit seinen zwei Beiräten.

Nach dem Gewinn des Oberen Marktes im vorigen Jahr, hatte dieser heuer nach hart umkämpften Partien doch klar das Nachsehen und musste sich mit 1:5 dem Unteren Markt geschlagen geben.



Somit konnte heuer wieder der Untere Markt von St. Peter über den Titelgewinn jubeln und seine Führung in der bereits weit über 50-jährigen Wertung dieses traditionellen Eisschießens weiter ausbauen.

Vielen Dank allen Eisschützinnen und Eisschützen für die heurige Teilnahme am traditionellen Eisschießen „Oberer gegen Unterer Markt“.

DI Patrick Stolz

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions / Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt.

Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte der Gemeinde St. Peter könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **März bis Juli 2018** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für

die Befragung zu vereinbaren.

Diese Personen können sich entsprechend ausweisen.

Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u. a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung.

Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

4. Unterer Marktfest

am Samstag, 21. Juli 2018

ab 10 Uhr

**im Unteren Markt
von St. Peter a. Kbg.**

Straßenbereich

Kaschir-Garten / Webermichl-Kreuz

**Das Organisationskomitee des
Unteren Marktes freut sich auf
Ihren geschätzten Besuch!**



**Im Voraus herzlichen Dank für Ihre
Mitarbeit! Weitere Informationen zu
SILC erhalten Sie unter:**

Statistik Austria

Guglgasse 13
1110 Wien

Tel.: 01/711 28 8338

(werktags Mo bis Fr 8.00 - 17.00 Uhr)

E-Mail: silc@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo



Von St. Peter a. Kbg. über Graz nach Wien

LABg. Max Lercher aus der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg ist neuer Bundesgeschäftsführer der Sozialdemokratischen Partei Österreichs

Junger Rebell aus Murau

Bereits sehr früh kam Max Lercher mit der Politik in Berührung. Sein Vater ist seit vielen Jahren im Gemeinderat sowie in der SPÖ St. Peter a. Kbg. tätig und der kleine Max war stets mit von der Partie.

Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule in seiner Heimatgemeinde, wechselte Max Lercher 2002 ans BORG Murau, an dem er im Sommer 2005 maturierte.

Im BORG Murau traf er auf Professor Mag. Diethard Kodritsch, mit dem er eine ständige Grundsatzdebatte über die Sozialdemokratie führte.

Es wird noch heute darüber gestritten, wer sich von den beiden politisch Interessierten „besser“ positionierte.

In seiner Schulzeit arbeitete Lercher in den Sommermonaten regelmäßig als Baustellengehilfe. Nach dem Zivildienst bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter a. Kbg. begann er 2006 mit dem Studium der Politikwissenschaft an der Universität Wien. 2012 beendete er dieses mit dem Bakkalaureat.

Trotz seines Studiums der Politikwissenschaften, das ihn erstmals dauerhaft in die Bundeshauptstadt Wien führte, behielt Max, wie er hier in St. Peter einfach genannt wird, stets seine Verbundenheit mit der Heimatregion und hier im Besonderen zu seiner Heimatgemeinde St. Peter am Kammersberg.

Hier ist er im örtlichen Gesellschaftsleben von der Freiwilligen Feuerwehr bis zum Stammtisch in der Volz-Mühle bestens integriert.

Bereits während seiner Zeit am BORG Murau begann der junge Max Lercher Netzwerke zu bauen, auf die er heute zurückgreifen kann. Max gründete in dieser Zeit eine Ortsgruppe der Sozialistischen Jugend in St. Peter a. Kbg., wo er später auch deren Ortsvorsitzender wurde.

Als SJ Bezirksvorsitzender konnte er noch weitere Ortsgruppen in den Gemeinden des Bezirkes Murau gründen.

Auf dem Weg in die Landeshauptstadt

Nach einigen Jahren wurde Max schließlich zum SJ Landesvorsitzenden in der Steiermark gewählt.

Durch seine erfolgreiche Jugendarbeit in der Steiermark wurde der SPÖ Landesvorsitzende, Landeshauptmann Mag. Franz Voves, auf den jungen St. Peterer aufmerksam und nahm sich den jungen Rebellen, den er schon recht bald als einen politischen Rohdiamanten bezeichnen sollte, zur Brust.

Er verstand es, Max Lercher zu fordern und zu fördern.



Gemeinsam schlug man die Landtagswahl 2010, aus der Franz Voves wieder als Landeshauptmann hervorging und Max Lercher mit mehr als 1.500 Vorzugsstimmen als jüngster Abgeordneter in der Geschichte der Steiermark in den Landtag einzog. Hier machte er sehr bald auf sich aufmerksam, indem er als einziger Abgeordneter der Reformpartnerschaft gegen das unsoziale Bettelverbot stimmte.

Bereits wenige Monate danach betraute Franz Voves den jungen Abgeordneten Lercher mit der Organisationsreform der steirischen SPÖ. Zielstrebig ging er dieses Projekt an und konnte sehr weite Teile der Partei ohne langes Diskutieren ins Boot holen und von der Parteireform begeistern.

Für bundesweites Aufsehen sorgte die Durchsetzung seines Antrags gegen das „Kleine Glücksspiel“ am SPÖ-Landesparteitag im Jahr 2012.

Anfang 2014 holte ihn Franz Voves dann in die Landesgeschäftsführung der SPÖ Steiermark, wo er die begonnene Parteireform erfolgreich zu Ende führte.

Im selben Jahr wurde er zum Regionalpartei vorsitzenden der SPÖ Obersteiermark West gewählt.

Berufung nach Wien

Im Sommer 2016 wurde Max Lercher mit dem Amtsantritt von Mag. Christian Kern als Bundeskanzler erstmals als möglicher SPÖ Bundesgeschäftsführer gehandelt.

Im Jänner 2018 war es dann soweit:

Max zieht in die Parteizentrale der Wiener Löwelstraße ein und beginnt sogleich damit die dortige Organisationsstruktur nach dem Vorbild seines steirischen Meisterstücks umzustrukturieren.

In diversen Printmedien wurde der junge St. Peterer oft als „Der Mann mit dem

Holzhammer“ oder salopp als „Obersteirer-Sozi“ bezeichnet.

Nicht abgehoben und klassenkämpferisch sei er, am Stammtisch fühle er sich wohl - „und er kommt dir nicht gleich mit Marx und Engels daher“ - das schätzt man an Max Lercher.

Denn einer seiner wichtigsten Schwerpunkte ist der direkte Kontakt mit den Menschen, um die alltäglichen Probleme und Sorgen zu erkennen.

Den Leuten zuhören, sie mitreden bzw. mitentscheiden lassen und auf die tatsächlichen Probleme reagieren.

Ein positives Zeichen für unsere Region ist es, dass ein Jungpolitiker aus einer ländlichen Region nun den Taktstock in der Bundeshauptstadt schwingt.

Obwohl Max seinen beruflichen Schwerpunkt nach Wien verlegte, ist ihm die Entwicklung seiner Heimatregion immer noch ein wichtiger Faktor, wie z. B. Infrastruktur- und Straßenbauprojekte im Bezirk Murau, Förderung des örtlichen Vereinslebens sowie Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen in strukturschwachen Gebieten.

Privatleben in der Natur

Neben seiner täglichen Arbeit in der Großstadt, genießt Max Lercher des Öfteren die Ruhe bei einem erholsamen Spaziergang mit seiner Frau Nina und Hündin „Mira“ sowie bei ein paar entspannenden Stunden beim Fischen mit Freunden an einem Teich oder See.

Seine Leidenschaft gilt neben dem politischen Alltagsstress auf jeden Fall dem Verweilen in der Natur.

In seiner Heimatgemeinde gibt es eine Vielzahl an schönen Plätzen, wo man Energie und Kraft für neue Ideen sammeln kann - sei es am Berg, am Bach oder im Wald.

Ein besonderes Augenmerk von Max ist in diesem Zusammenhang das Grundrecht auf Wasser. Wir alle sind abhängig davon, dass Wasser aus natürlichen Quellen, ausreichend aus unseren Leitungen fließt.

Das ist ein Privileg. Nicht überall ist das selbstverständlich. Unsere Umwelt verändert sich und dazu kommt die Gier einzelner Menschen, die aus dieser Lebensgrundlage Kapital schlagen wollen.

Diese beiden Umstände können an der Selbstverständlichkeit, dass Wasser ausreichend aus unserer Leitung fließt, schnell etwas ändern. Deshalb setzt er sich dafür ein, dass Österreich das Recht auf Trinkwasser in der Verfassung verankert und somit den größtmöglichen Rechtsschutz garantiert.

Die dunklen Jahre in St. Peter am Kammersberg

Was ich über die NS-Zeit in meiner Heimatgemeinde weiß - und was nicht

Ob ich nicht etwas über den „Anschluss“ 1938 in St. Peter schreiben könnte? So in etwa lautete die Idee des Redaktionsleiters der Gemeindezeitung für diesen Beitrag. Ich brauchte nicht lange nachzudenken: Nein, kann ich nicht. Historische Dokumente dazu sind mir nicht bekannt. Es mag sie geben, aber wo sind sie?

Bezeichnend ist, dass über den Verlauf der Tage zwischen 11. März (NS-Machtergreifung) und 10. April 1938 (Volksabstimmung) in der St. Peterer Gemeindechronik kaum etwas zu finden ist.

Ich nehme an, dass der Machtwechsel hier nicht anders abgelaufen ist, wie überall sonst - nämlich gut organisiert und (vorläufig) weitgehend gewaltfrei.

Irgendwann am Abend des 11. März dürfte bei den NS-Ortsgruppenleitern der Gemeinden Feistritz, Peterdorf, Pöllau und St. Peter der Befehl eingetroffen sein, die Macht zu übernehmen.

Wahrscheinlich begaben sie sich dann zu den bisherigen Bürgermeistern des alten, ständestaatlichen Regimes und teilten ihnen mit, dass die NSDAP die Macht in Österreich ergriffen habe, worauf die alten Amtsträger den neuen Machthabern widerstandslos die Schlüssel der Gemeinde (symbolisch oder tatsächlich) ausgehändigten. So oder so ähnlich war es jedenfalls in den Landeshauptstädten und den meisten Gemeinden abgelaufen. Von gewalttätigen Übergriffen auf politische Gegner - wie an anderen Orten durchaus üblich - habe ich nie gehört.

Aus Erzählungen weiß ich, dass die siegreichen Nazis als allererstes das Denkmal für den am 25. Juli 1934 von einem nationalsozialistischen Putschisten erschossenen Bundeskanzler Engelbert Dollfuß „verräumten“.

Es lag gegenüber dem Staber-Haus im Oberen Markt von St. Peter. Noch eine Geschichte kenne ich, weiß freilich nicht, ob sie stimmt: Monarchisten, von denen es in unserer Gemeinde viele gab, sollen heimlich die Erinnerungstafel von Kaiser Karl beim Kriegerdenkmal abmontiert und während der sieben Jahre des „Tausendjährigen Reichs“ versteckt gehalten haben.

Wie standen die St. Peterer zum Anschluss?

Die vielen ehemaligen illegalen Nazis waren zweifellos begeistert. Aber die anderen? Gut möglich, dass in unseren katholisch-konservativen und noch ganz bäuerlich geprägten Gemeinden anfangs Skepsis herrschte. So wird es auch aus anderen vergleichbaren inneralpinen Regionen berichtet.

Schließlich ließen sich die St. Peterer von der massiven NS-Propaganda und den Versprechungen Hitlers im wahrsten Sinne des Wortes überwältigen.

Das Wahlergebnis vom 10. April spricht Bände. Insgesamt waren in Feistritz, Peterdorf, Pöllau und St. Peter 1.146 Stimmberechtigte registriert worden, genauso viele gaben ihre Stimme ab und genauso viele stimmten mit „Ja“.

Verwaltungsbezirk Gerichtsbezirk Ortsgemeinde	Stimm- berechtigte	Abge- geben	Un- gültig	Öffner	Ja	Nein
e) Gerichtsbezirk Oberwölz						
Feistritz *	331	331	—	331	331	—
Niederwölz *	376	376	—	376	376	—
Oberwölz (Stadt) *	389	388	—	388	388	—
Oberwölz (Umgabung) *	542	542	—	542	542	—
Peterdorf *	979	979	—	979	979	—
Pöllau *	294	294	—	294	294	—
St. Peter am Kammers- berg *	342	342	—	342	342	—
Schlöbenberg bei Ober- wölz *	304	304	—	304	304	—
Winklern *	491	491	—	491	491	—

Im gesamten Bezirk Murau gingen von 16.880 Stimmberechtigten nur vier nicht zur Wahl, sieben Mutige stimmten ungültig ab und sechs noch Mutigere mit „Nein“.

Der Gemeindechronik entnehme ich, dass Hugo Lautischer erster NS-Bürgermeister von St. Peter war.

Ihm folgte Dr. Alexander Basler, der Tierarzt der Pelztierfarm am Katschbach.

Er hatte schon in den frühen 1930er Jahren eine SA-Truppe in St. Peter aufgebaut. Im März 1939 wurde dann ein neuer Bürgermeister bestellt: der Kaufmann Karl Gerold - mein Großvater.

Er kam 1908 in Kalwang (Bezirk Leoben) zur Welt und wuchs dort auf. Im Alter von 24 Jahren übersiedelte er nach St. Peter, um hier eine Gemischtwarenhandlung zu eröffnen. 1936 heiratete er Wilhelmine Kitzmüller - die Tochter des ehemaligen Bürgermeisters von Murau. Das Ehepaar erwarb ein zur Zwangsversteigerung stehendes Haus am Oberen Marktplatz (Petritsch-Haus) samt dazugehöriger Landwirtschaft. Karl Gerolds Gemischtwarenhandlung wurde in dieses Haus verlegt, und dort bestand das Geschäft bis 1995.

Vor Jahren ließ ich im Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde den NS-Personalakt meines Großvaters ausheben. Demnach war er am 1. März 1931 in die NSDAP eingetreten und der Partei auch nach dem NS-Verbot in Österreich (19. Juni 1933) treu geblieben. Er wurde zum „Illegalen“, was nach dem „Anschluss“ als Ehrentitel galt. Bei seinen verbotenen Aktivitäten dürfte er eher vorsichtig ans Werk gegangen sein. In einem Formular bezeichnet er sich selbst als „illegale Vertrauensperson“ und „Zellenleiter“ der politischen Organisation der NSDAP im Ortsgruppenbereich

St. Peter a. Kbg. An jeder Spendenaktion habe er sich „rege beteiligt“. Und einmal habe er sogar eine Strafe wegen illegaler NS-Betätigung in der Höhe von 88 Schilling an die Sicherheitsdirektion in Graz bezahlen müssen. Wesentlich mehr ist dem Akt nicht zu entnehmen, nur dass Karl Gerold - wie Zehntausende andere Alt-Parteigenossen - nach dem Anschluss gerne seine niedrige und damit prestigeträchtige Mitgliedsnummer von 1931 zurückgehobt hätte.

Wie verlief der Alltag in St. Peter während des Krieges?

Die Fronten waren weit weg, man bekam den Verlauf des Krieges hauptsächlich aus den Zeitungen und dem Radio mit.

Beunruhigend war, dass immer mehr Männer zur Wehrmacht eingezogen wurden und immer mehr Todesmeldungen eintrafen. In der Gemeindechronik sind sämtliche Gefallene und Vermisste namentlich aufgelistet: insgesamt 128 Männer. Das waren ungefähr 12 Prozent der männlichen Wohnbevölkerung (vom Kleinkind bis zum Greis) oder schätzungsweise ein Viertel aller zur Wehrmacht eingezogenen St. Peterer. Karl Gerold kam Mitte Oktober 1942 zur Wehrmacht, machte Dienst bei den Gebirgsjägern in Lienz in Osttirol und wurde im Juli 1944 wegen eines Herzfehlers wieder entlassen. Nach seiner Rückkehr übernahm er erneut das Amt des Bürgermeisters.



Tischlermeister Franz Rosenkranz (links) und Kaufmann Karl Gerold (rechts) um 1940.

Gerold trägt eine NS-Parteiform. Beide waren vor dem Anschluss als illegale Nationalsozialisten aktiv gewesen. Rosenkranz dürfte während der NS-Zeit eine führende Funktion in der NSDAP-Ortsgruppe ausgeübt haben, er wurde aber bald zur Wehrmacht einberufen und verbrachte den Krieg in einer Telefonzentrale der Wehrmacht in Oslo. Rosenkranz war von 1950 bis 1955 Gemeinderat und von 1955 bis 1960 Bürgermeister von St. Peter.

Am östlichen Ortsausgang errichtete man 1938 ein Barackenlager des Reichsarbeitsdienstes (RAD), das 1945 in ein Flüchtlingslager umgewandelt wurde.



Bis zu 200 Menschen lebten hier nach dem Krieg, hauptsächlich „Volksdeutsche“ aus dem Banat und der Batschka. Das Lager bewirkte, dass sogar einmal Bomben auf unseren kleinen Markt fielen. Es war der 16. Oktober 1944, mittags. Zehn bis zwölf US-amerikanische Bomber überquerten auf dem Weg Richtung Süden das Obere Murtal. Sie hatten von den Stützpunkten der 15. US-Luftflotte in Süditalien aus Angriffe gegen verschiedene Städte der Alpen- und Donaureichsgaue geflogen, wie Österreich im NS-Sprachgebrauch damals hieß. Es war üblich, auf dem Rückflug übriggebliebene Bomben auf sogenannte Sekundärziele abzuwerfen. Und ein solches erblickten die Amerikaner anscheinend in den Baracken am Ortsrand von St. Peter. Meine Mutter, die damals siebeneinhalb Jahre alte Gretl Gerold, war in der Volksschule, als die Sirenen losgingen. Die Kinder rannten in den Keller. Plötzlich eine gewaltige Detonation! Ein Ständer für Landkarten, der auf der Kellerstiege abgestellt war, fiel um und meiner Mutter auf den Kopf. Zu Hause waren die Fensterscheiben geborsten und hatten meine Tante Brunhilde (fünf Jahre alt) erwischt. Laut historischen Quellen sollen an diesem Tag durch drei mittelschwere Bomben leichte Schäden an Gebäuden und am Friedhof entstanden sein. Ich entsinne mich eines großen, halb zugewachsenen Kraters mitten im Haselbauer-Feld, den wir Kinder oft bestaunten. Hier war eine der drei Bomben niedergegangen. Das RAD-Lager wurde jedenfalls nicht getroffen.

Es kam das Jahr 1945

Das nahe Kriegsende kündigte sich mit langen Kolonnen von Flüchtlingen aus Südosteuropa an, die durch unseren Ort zogen. Alle Türen und Fensterläden im Haus waren geschlossen. Die Bewohner

lugten verstohlen durch die Balken. „Mir kam der Zug wahnsinnig lang vor“, schreibt meine Mutter in ihren Erinnerungen. „Männer, Frauen und Kinder mit Pferdewagen, Leiterwagen und Kinderwagen, zu Fuß und auch mit Pferden, hochbepackt.“ Die Zeit des größten Chaos kam, als die rückflutenden Truppen der Wehrmacht sich auf Kommando von der Roten Armee im Osten lösten und ab 7. Mai 1945 Richtung Westen eilten, um sich den Amerikanern zu ergeben. Viele von ihnen zogen auch durch St. Peter. Meine Mutter erinnert sich, dass zahlreiche Soldaten bei uns im Garten lagerten, sich Zivilkleider besorgten und ihre Uniformen verbrannten. Jahrelang stand hier ein zurückgelassenes graues Auto herum, ein sogenannter „Schwimmer“ - ein schwimmfähiger Geländewagen mit Allradantrieb, Volkswagen Typ 166. Dieses Wehrmachtss Fahrzeug wurde zum bevorzugten Spielgerät der Kinder. Zur unendlichen Erleichterung der Bevölkerung von St. Peter stießen die sowjetischen Truppen nicht bis ins Katschtal vor. Dem späteren Landesrat Karl Brunner aus Murau gelang es, sie mit einer List zu stoppen. Er bewaffnete englische Kriegsgefangene und stattete sie behelfsmäßig mit entsprechenden Uniformen aus. Östlich von Murau errichteten diese „Soldaten“ eine vorgetäuschte britische Straßensperre. Dadurch ließen sich die bereits bis Scheifling vorgedrungenen Sowjets davon abhalten, weiter Richtung Murau und St. Peter zu marschieren. Kurze Zeit später besetzten echte britische Truppen den Bezirk Murau. In St. Peter wurde eine schottische Einheit stationiert. Meine Mutter erinnert sich, dass die Soldaten im Gasthaus Burgstaller einquartiert waren und in der dortigen Waschküche ihr Essen kochten. Mit ihren acht Jahren spähte sie durch den Gartenzaun, traute sich aber nicht

hinüber zu den fremden Männern, obwohl sie ihr freundlich zuwinkten. Irgendwann fasste sie doch Mut, wagte sich über die Straße und wurde mit einem Packerl Kekse belohnt. Am Samstag hielten die Schotten auf dem Marktplatz regelmäßig Paraden ab. Sie marschierten mit ihren seltsamen Mützen und seltsamen Kilts auf und ab und bliesen auf den noch seltsameren Dudelsäcken. Eines Tages - der Krieg war zu Ende gegangen und die NS-Herrschaft zusammengebrochen - kam meine Mutter aus der Schule. Vor unserem Haus traf sie einen Mann aus dem Ort. Als er die kleine Gretl sah, machte eine rasche Handbewegung quer zum Hals und sagte grinsend zu ihr: „Das wird deinem Vater jetzt passieren!“ So schlimm kam es nicht. Karl Gerold wurde am 8. Juni 1945 von den Briten verhaftet. Er kam mit anderen Nationalsozialisten aus St. Peter und dem Bezirk Murau ins Lager Wolfsberg, einem ehemaligen deutschen Kriegsgefangenenlager, in dem die britische Besatzungsmacht nunmehr NS-Funktionäre aus der Steiermark und Kärnten internierte. Im Laufe des Jahres 1946 überstellte man ihn in ein anderes britisches Internierungslager in Weißenstein bei Villach, später wurde er im Bergwerk Seegraben bei Leoben arbeitsdienstverpflichtet. Ende des Jahres 1946 kehrte er wieder nach Hause zurück.

Dr. Kurt Bauer
Historiker und Buchautor,
Mitarbeiter des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Geschichte und Gesellschaft.
Er ist 1961 in St. Peter a. Kbg. geboren und lebt seit 1983 in Wien.
www.kurt-bauer-geschichte.at



Buch 1:
„Die dunklen Jahre“
 S. Fischer Verlag,
 Frankfurt am Main,
 2017.
 480 Seiten,
 € 17,50.

Buch 2:
„Hitlers zweiter Putsch“
 Residenz Verlag,
 Salzburg,
 2014.
 312 Seiten (inkl. Bildteil),
 € 24,90.



15. Neujahrskonzert der Jungen Philharmonie Wien

In der Gemeinde Peter am Kammerberg wurde am Dreikönigstag zum 15. Neujahrskonzert eingeladen.

„Die Junge Philharmonie Wien“ unter ihrem Dirigenten Dr. Michael Lessky sorgte dabei für ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse.

Bürgermeisterin Sonja Pilgram konnte zum diesjährigen Neujahrskonzert in der Greimhalle rund 400 Besucher begrüßen.

Die Bürgermeisterin streute in ihrer Ansprache dem Dirigenten Michael Lessky und dessen Orchester für die tolle musikalische Erlebnisreise in den vergangenen Jahren, die mit diesem 15. Konzert eine würdige Fortsetzung erfahre, Rosen.

„In der Politik ist es wie im Konzert: Ungeübte Ohren halten das Stimmen der Instrumente schon für Musik“, zitierte Sonja Pilgram den französischen Schriftsteller Anatole France in ihrer Rede. Allen Unterstützern des bereits zur lieben Tradition gewordenen Neujahrskonzertes in St. Peter am Kammerberg dankte die Bürgermeisterin.

Michael Lessky ging vor jedem Musikstück auf den jeweiligen Komponisten und dessen Werk ein. Das Publikum wurde dabei in die Welt der Klassiker entführt und konnte Wissenswertes über die Gebrüder Johann, Eduard und Josef Strauß, Franz v. Suppè, Georges Bizet, Jules Massenet, Jacques Offenbach, Igor Strawinsky und Maurice Ravel, deren Werke an diesem Abend musikalisch interpretiert wurden, erfahren.



Die Greimhalle bewährte sich einmal mehr als ein Konzertsaal, in dem das „Französische Feuerwerk“ die entsprechende Resonanz fand.

Franz von Suppè (Ouvertüre Leichte Kavallerie), Johann Strauß (Chansonnettes-Quadrille), Georges Bizet (L'Arlesienne Suite Nr. 2), Jules Massenet (Meditation aus „Thais“), Johann Strauß (Im Krapfenwald'l - Polka francaise) und Jacques Offenbach (Galop - Can-can - aus „Orpheus in der Unterwelt“) standen im ersten Teil auf dem Konzertprogramm.

Dabei glänzte unter anderem auch Konzertmeisterin Evgenia Pavlova (Erste Geigerin) als Solistin.

Nach der Pause wurden von der „Jungen Philharmonie“ Werke von Eduard Strauß

(Carmen Quadrille), Jaques Offenbach (Intermezzo, Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen“), Igor Strawinsky (Feu d'artifice), Josef Strauß (Feuerfest! - Polka francaise) und Maurice Ravel (Bolero) in einer erfrischenden Virtuosität gespielt. Das Publikum in der Greimhalle spendete tosenden Applaus.

Drei Zugaben, darunter der Donauwalzer von Johann Strauß Sohn und der Radetzky marsch von Johann Strauß Vater sowie die Wiederholung eines Stückes aus dem Konzertprogramm waren der Dank des Orchesters an die kunstsinnigen Besucher des Neujahrskonzerts.

Wolfgang Pfister

Florianis bestens gestimmt bei ihrem Ball in der Greimhalle



Flotter Auftakt zur Ballsaison war der Ball der Feuerwehren St. Peter, Feistritz und Peterdorf in der Greimhalle am 13. Jänner 2018. Die Polonaise der Feuerwehren wurde mit viel Begeisterung der Besucher aufgenommen. Diese wurde von OBI Mario Stock (FF Peterdorf) mit den Tanzpaaren bestens einstudiert.

Die Wehrhauptleute ABI Gerhard Zirker, HBI Nikolai Bischof und HBI Manuel Galler übernahmen die Aufgabe, die Ball-

gäste zu begrüßen. Darunter waren auch Bgm. Sonja Pilgram, Bundesrat Gottfried Sperl, BR a.D. Rupert Schweiger und Diakon Mag. Rupert Unterkofler.

Für Tanzunterhaltung sorgten die „Specky´s“ aus der örtlichen Gemeinde.

Während viele Ballgäste das Tanzbein schwingen unterhielten sich die restlichen Ballbesucher fröhlich gestimmt auf ihren Tischen oder an der Theke.

Viele freundliche Worte wurden ausge-



tauscht. Für die Jugend war die Disco in der Galerie der Treffpunkt.

Feuerwehrmitglieder hatten die Aufgabe übernommen, Lose für die schönen Warenpreise an die Besucher zu bringen.

Sichtlich gut unterhielt sich beim Ball der Feuerwehren auch der neue Bundesrat und ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Katsch a. d. Mur, Gottfried Sperl.

Er war von der Stimmung beim Ball sehr begeistert. Nach der langen Ballnacht ist der erste Höhepunkt der Ballsaison in der Marktgemeinde St. Peter bei vielen Besuchern in bester Erinnerung.

Anita Galler

Elisabeth Kriebnernegg präsentierte ihr Prüfungsprogramm



Zu einem besonderen Volksmusikabend wurde am Samstag, 20. Jänner 2018 im Schloss Feistritz im Rittersaal eingeladen. Elisabeth Kriebnernegg präsentierte ihr Prüfungsprogramm gemeinsam mit Studenten des Johann-Joseph-Fux Konservatoriums in Graz und der „Loosner Hausmusi“.

Elisabeth Kriebnernegg ist eine Tochter des Ehepaares Ferdinand und Petra Brunner

in Laasen. Den Kindern des Ehepaares Brunner wurde das Musiktalent in die Wiege gelegt. Großvater und Vater, beide mit Namen Ferdinand Brunner, waren aktive Musiker und auch über Jahre als Kapellmeister im Musikverein Althofen tätig. Ihr Großvater war auch über Jahrzehnte Teil der „Kälberer Buam“. So ist es nicht verwunderlich, dass im Hause Fritz in Laasen viel musiziert wird - die „Loosner Hausmusi“ kommt zum Teil auch aus dieser Familie. Seit vier Jahren studiert Elisabeth Kriebnernegg (seit August 2017 verheiratet), am Johann-Joseph-Fux Konservatorium. Sie spielt Hackbrett und Har-



monika. Bereichert wurde der Volksmusikabend von der allseits bekannten „Loosner Hausmusi“ mit Michael Herbst, Philipp und Ferdinand Brunner sowie Elisabeth Kriebnernegg.

Das dargebotene Musikprogramm spannte sich von Volksweisen, traditionelle Volksmusik über anspruchsvolle klassische Musikkultur. Prof. Mag. Hugo Mali teilte in seiner Ansprache mit, dass es seit 2008 möglich ist, am Konservatorium die Instrumente Hackbrett und Harmonika zu studieren und einen akademischen Abschluss als Musiklehrer zu erlangen.

Für die Moderation sorgte Matthias Eibegger. Er konnte viele Besucher begrüßen, unter ihnen auch Bürgermeisterin Sonja Pilgram, die Professoren des Johann-Joseph-Fux Konservatoriums, Mag. Hugo Mali, Josef Strunz und Manfred Keller, der als Korrepetitor und Klavierlehrer am Konservatorium tätig ist sowie mehrere Studienkollegen aus allen Teilen der Steiermark.

Anita Galler

Militärmusik Kärnten - Mein Traum

Portrait von Lorenz Eibegger



Seit meinem 11. Lebensjahr spiele ich beim MV Althofen. Kurzzeitig spielte ich Posaune, bis mich Kpm. Heli Eichmann für die Baritonstimme zuteilte.

Jede Menge Erfahrung, Ausbildung, Gemeinschaft, Freude und Spaß konnte ich bisher beim MV Althofen miterleben.

Meine Lehrmeister waren Andreas Fussi und Michael Unterweger, die mich 2015 sehr erfolgreich zum Leistungsabzeichen in Gold hintrainiert haben.

Erfahrung sammeln konnte ich auch bei den Bewerben „Musik in kleinen Gruppen“, mit Anja Hlebaina und Sandra Rohn (u. a. Landeswettbewerb), bei Aushilfen in

diversen Musikkapellen und beim Ensembleleiterkurs in Murau, geleitet von Armin Kogler.

Mein angestrebter Traum ging allerdings im Oktober 2017 in Erfüllung:

Nach militärischer Grundausbildung im September 2017 bin ich nun zumindest für ein Jahr am 1. Tenorhorn bei der Militärmusik Kärnten in der Khevenhüllerkaserne im Einsatz. Neben meinen militärischen Pflichten nimm ich zurzeit Unterricht für Posaune am Konservatorium Klagenfurt und komponiere / arrangiere gerne.

So wie Alexander & Dominic Galler bereits im Vorjahr berichteten, ist der Tagesablauf von Ansatztraining, Musiktheorie, Stabführen, Dirigieren und Sport geprägt.

Viele Auftritte im Rahmen von Angelo-

bungs- und Ehrungsfeiern, kirchlichen Anlässen, Benefizkonzerten udgl. führen uns Militärmusiker in alle Landesteile Kärntens. Besonders fasziniert war ich auch von der Einladung als Zuhörer zur Generalprobe des Neujahrskonzertes der Wiener Philharmoniker.

Ein weiterer Höhepunkt dürfte eine für Mai geplante Konzertreise in den Großraum Sarajevo werden.

Als die Militärmusik Kärnten im Februar 2017 ein Benefizkonzert in Knappenberg gab, hat uns Frau Bgm. Sonja Pilgram mit einer Delegation aus St. Peter die Ehre gegeben. Ich finde, dass der Fortbestand der Militärmusik in jedem Bundesland nicht nur eine Prestigesache für das Militär an sich, sondern auch eine äußerst wertvolle Grundlage für das Kulturleben am Land ist.

Lorenz Eibegger



Österreichisches Rotes Kreuz Steiermark

Starte deinen Zivildienst beim Roten Kreuz, Bezirksstelle Murau



Es ist eine Erfahrung, die dich prägen wird. Als Zivildienstler beim Roten Kreuz Steiermark wirst du zum Rettungssanitäter ausgebildet und leistest einen wertvollen Beitrag zum Gesundheits- und Sozialwesen Österreichs.

Als Zivildienstleistender beim Roten Kreuz erwartest dich eine spannende Zeit.

Du unterstützt eine Organisation mit einem sinnvollen Hintergrund und hilfst dabei ganz konkret Menschen in Not. Gleichzeitig hast du die Chance, viel Brauchbares zu lernen, wie beispielsweise die Ausbildung zum Rettungssanitäter - eine staatlich anerkannte Berufsausbildung. Aber auch für deine zukünftige Arbeit oder dein Studium kannst du wertvolle Erfahrungen sammeln, viele Menschen kennenlernen und wertvolle Kontakte knüpfen.

2018 hast du noch zwei Gelegenheiten, deinen Zivildienst beim Roten Kreuz zu starten - und zwar im August und Oktober. Generell stehen jedes Jahr vier Einrückungstermine zur Verfügung:

Februar, April, August und Oktober.

Eine besonders spannende, erfüllende

und prägende Zeit, oftmals mit Begegnungen für das ganze Leben, bieten wir dir als Zivildienstler auch im Bezirk Murau an. Wenn Du Fragen hast, oder mehr Infos möchtest, zögere nicht und wende Dich einfach an:

Hubert BACHER

Bezirksrettungskommandant

Märzenkeller 16, 8850 Murau

T: +43/50 144 5 26202

M: +43/664 1644987

E: hubert.bacher@st.rotekruz.at

Allgemeine Informationen zum Antritt findest du auch hier:

<http://www.rotekruz.at/stmk/mitarbeit/zivildienst/>

Mag. Petra Kern Psychologie - kurz und bündig

Helikoptereltern - Wieso man den Kindern manchmal mehr Freiraum geben soll

Laura möchte nach der Schule mit ihrer Freundin am Spielplatz spielen.

Die Mutter hat keine Zeit und aus Sorge, ihrer Tochter könnte ohne ihre Anwesenheit etwas passieren, muss Laura zu Hause bleiben. Laura ist wütend.

Klein-Lukas spielt mit dem Ball.

Dieser rollt unter den Tisch. Frau Huber holt diesen sofort hervor. Lukas könnte sich am Kopf stoßen.

Extrem umsorgende Eltern, die ihren Kindern alle Unannehmlichkeiten abnehmen wollen und immer sofort zur Stelle sind, werden Helikoptereltern genannt. Sie sind rund um die Uhr für ihren Nachwuchs da.

Was auf den ersten Blick nach Fürsorge und Liebe aussieht, führt in den meisten Fällen zu ungewünschten Konsequenzen für das Kind. Durch ihr Verhalten nämlich helfen Helikoptereltern ihrem Kind nicht dabei, selbstständig zu werden, eigene Erfahrungen zu sammeln und Fehler machen zu dürfen. Im Gegenteil, Kinder und Jugendliche bekommen den Eindruck die Welt steckt voller Gefahren, denen man selber nichts entgegenhalten kann.

Schlussendlich führt dies dazu, dass diese Kinder sehr unselbstständig bleiben. Dass sie sich immer darauf verlassen, dass alles für sie getan wird.

Sie haben mit der Zeit auch erfahren, dass sie sofort Hilfe bekommen, wenn sie etwas nicht schaffen oder wenn sie etwas haben wollen.

Keine Frage: Kinder brauchen Fürsorge und Pflege, Liebe und Aufmerksamkeit durch ihre engsten Bezugspersonen, um sich bestmöglich entwickeln zu können.

Gleichzeitig brauchen sie aber auch Freiraum, in dem sie sich nach ihren Wünschen und Bedürfnissen frei bewegen, entfalten und Erfahrungen machen können. Einen Raum, wo sie Herausforderungen meistern können.

Sie benötigen Freiräume, die nicht von den Eltern, Großeltern, Pädagogen oder anderen Erwachsenen kontrolliert werden.

Freiräume, in denen Kinder erproben können, wie stark, groß, geschickt, geschickt sie schon sind und was sie schon alles allein bewerkstelligen können.

Für Eltern, Bezugspersonen und Kinder ist es notwendig und hilfreich, ein gutes Mittelmaß zwischen Kontrolle und Freiraum zu finden.

Eltern dürfen ihren Kindern durchaus zutrauen, dass sie dem Alter entsprechende Lösungsmöglichkeiten für Schwierigkeiten finden. Dazu Hilfe und Anleitung anzubieten ist das Beste, was Bezugspersonen für ihre Kinder tun können. Kinder, die Schwierigkeiten meistern, erfahren, dass sie etwas schaffen können.

Wenn es uns Erwachsenen gelingt, dieses Mittelmaß zwischen Kontrolle bzw. Begleitung und Freiraum zu schaffen, dann machen wir unseren Kindern das größte Geschenk fürs Leben:

Sie entwickeln Selbstvertrauen, werden selbstständig, entwickeln eine Idee von



Mag. Petra Kern

www.petrakern.at

8843 St. Peter a. Kbg. 157

Tel.: 0650/802 86 96

Klinische- und Gesundheitspsychologin

Leistungs- und Emotionscoach

Systemische Familientherapeutin

Dipl. Legasthenietherapeutin

Marte Meo-Therapeutin

Gerontopsychologin

Biofeedback

Selbstwirksamkeit („ich kann mir selber helfen“) und können gemeinsam mit anderen stolz auf sich sein.

Eröffnung Schwimmbad

am Samstag, 26. Mai 2018

Das Schwimmbadbuffet wird auch in diesem Jahr wieder von Frau Christine Wohleser geführt.





Umweltfreundliches RUFTAXI



Die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg startet gemeinsam mit dem Miet-Fahr-Service Maier Josef **ab 1. Mai 2018** das Projekt RUFTAXI.

Dieses Taxi - ein umweltfreundliches Elektroauto von Renault - ermöglicht Personen in unserem Gemeindegebiet zu verschiedenen Gewerbetrieben, Ordinationen usw. zu gelangen. Dieses RUFTAXI kann **jeden Montag und Mittwoch** in der Zeit von **7.30 bis 10.00 Uhr** zu diversen Amts- und Einkaufswegen sowie für Arztbesuche in unserem Gemeindegebiet gerufen werden (Rückfahrt auf Abruf).

Das RUFTAXI erreicht man unter der Tel.-Nr.: **0664/1414321**

Der Selbstbehalt pro Fahrt beträgt **€ 5,-**



**Benötigen Sie Hilfe im Garten?
Sind kleinere Reparaturen am Haus fällig?**

RUFEN SIE EINFACH AN:

0650/5202310

oder schicken Sie ein E-Mail an

otto-pichler@hotmail.com



Alle Leistungen:

- Grünflächenpflege
- Hecken-Formschnitt
- Reinigungsarbeiten



- Reparaturen rund um Haus und Garten



Memory Spiel & Sportcamp

St. Peter/ Kbg.

06.08.-10.08.2018

Weitere Camps im Bezirk:

Murau	09.07.-13.07.
Stadl/Predlitz	16.07.-20.07.
Krakaudorf	30.07.-03.08.
St. Lambrecht	13.08.-17.08.



Das Camp im Detail

- ✓ Für Mädchen & Jungs von 5-14 Jahren
- ✓ Montag – Freitag von 08:00-17:00 Uhr
- ✓ Speziell und professionell durch das Memory Institut ausgebildete Trainer
- ✓ **€129,-** inkl. Ausstattung & Verpflegung
- ✓ Ausstattung: Trikot, Trinkflasche, Geschenk
- ✓ Verpflegung: warmes Mittagessen, Obst, Gemüse, Getränke

Bei zusätzlichen Informationen oder Fragen:
Theresa Dorfer
+43 (0) 664 5895124

Anmeldung

Anmelden können Sie Ihr Kind ganz bequem online über unsere Website.

www.memory-sportcamps.at/anmeldung

Nach erfolgreichem Abschluss der Anmeldung bekommen Sie umgehend eine Bestätigungsmail mit der Kundennummer und weiteren Informationen. Geben Sie bei der Überweisung bitte **unbedingt** den **Namen des Kindes**, den gewählten **Campstandort**, sowie die **Kundennummer** an.

Bei Anmeldung bis **20. Juli 2018** wird die Teilnahme von Kindern mit Wohnsitz in der Gemeinde St. Peter/Kbg, mit einer finanziellen Förderung von der Gemeinde St. Peter/Kbg, unterstützt.

Notar Mag. Eugen Kunzfeld

Das neue „Vertretungsrecht“

Mit 1. Juli 2018 tritt in Österreich das neue „Erwachsenenschutzgesetz“ in Kraft wonach Personen über ihr eigenes Geld, über ihr eigenes Zuhause und über ihren eigenen Alltag Verfügungen treffen können und sich diesbezüglich eines 4-stufigen Modelles der Erwachsenenschutzvertretung bedienen können.

1. Stufe: Die Vorsorgevollmacht

Diese Möglichkeit des Abschlusses einer Vorsorgevollmacht besteht bereits heute und wird auch in Zukunft bestehen bleiben. Die in dieser Vorsorgevollmacht genannte Vertrauensperson darf im Anlassfall (Verlust der Geschäftsfähigkeit, Einsichts-, Äußerungs- oder Urteilsfähigkeit) alle Entscheidungen treffen.

Diese Vertrauensperson ist kein Sachwalter beziehungsweise kein Erwachsenenvertreter und sind diese Entscheidungen grundsätzlich nicht von einem Gericht zu bewilligen.

2. Stufe: Die gewählte Erwachsenenvertretung

Diese neue Möglichkeit einen gewählten erwachsenen Vertreter zu bestimmen setzt voraus, dass die eigene Entscheidungsfähigkeit bereits eingeschränkt ist und eine Vorsorgevollmacht nichtmehr errichtet werden kann.

Als Vertreter können Angehörige, Freunde oder nahe stehende Personen gewählt werden, die Vertretungsbefugnis muss

schriftlich vereinbart werden.

3. Stufe: Die gesetzliche Erwachsenenvertretung

Bereits jetzt konnte man sich bei einfachen Geschäften des täglichen Lebens durch die nächsten Angehörigen vertreten lassen. Neu ist, dass in Zukunft auch Geschwister, Neffen und Nichten berücksichtigt werden, jedoch muss allerdings diese Vertretung alle drei Jahre erneuert werden und unterliegt diese der Kontrolle durch das zuständige Bezirksgericht.

4. Stufe: Die gerichtliche Erwachsenenvertretung

Diese Art der Vertretung ersetzt die bisherige Sachwalterschaft.

Die Bestellung des Vertreters erfolgt durch das Bezirksgericht und muss der Vertreter mindestens 1x im Jahr über Lebenslage und Finanzsituation des Vertretenen berichtigen. Der Vertreter wird aber nur für bestimmte Angelegenheiten bestellt und wird es eine Bestellung für alle Angelegenheiten nicht mehr geben.

Die Vertretung endet einerseits nach Erledigung der übertragenen Angelegenheit oder andererseits nach Ablauf einer Frist von drei Jahren.

Sollte danach wiederum ein Vertreter bestellt werden, ist ein neuerliches Verfahren beim Bezirksgericht notwendig.



Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne in der Amtskanzlei in Oberwölz zur Verfügung.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat bin ich darüber hinaus auch in der Zeit von 13.30 bis 15.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg für Sie erreichbar.

Ihr Notar,
Mag. Eugen Kunzfeld



MAG. EUGEN KUNZFELD
öffentlicher Notar

8832 Oberwölz
Stadt 1
e-mail: eugen.kunzfeld@notar.at

Tel. 0 35 81/83 64
Fax 0 35 81/83 64-4

Rechtsanwalt Mag. Günter Novak-Kaiser

Dürfen bzw. müssen Ärzte bei Bedenken über die gesundheitliche Eignung von Kfz-Lenkern Informationen an die Führerscheinbehörde weitergeben?

Nach Erteilung der Lenkerberechtigung durch die Führerscheinbehörde haben sich Lenker von Kraftfahrzeugen, mit Ausnahme von Inhabern der Führerscheinklassen C, CE, D und DE, keiner ärztlichen Untersuchung mehr zu unterziehen.

Die Führerscheinbehörde schreitet nur dann ein, wenn ihrerseits Bedenken vorhanden sind, ob die Voraussetzungen der gesundheitlichen Eignung noch gegeben sind.

In weiterer Folge kann die Behörde gemäß dem Führerscheingesetz ein amtsärztliches Gutachten in Auftrag geben und gegebenenfalls die Lenkerberechtigung einschränken oder entziehen.

Darf nun der behandelnde Arzt, der aufgrund einer Untersuchung seines Patienten Zweifel ob dessen gesundheitlicher Eignung zum Lenken von Kfz hegt, der zuständigen Behörde seine Bedenken melden?

1. Im Rahmen der berufsrechtlichen Verschwiegenheitspflicht gemäß dem Ärztegesetz sind Ärzte und auch ihre Hilfspersonen über alle ihnen in Ausübung ihres Berufs anvertrauten oder bekannt gewordenen Geheimnisse zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Dieser Grundsatz gilt allerdings nicht, wenn durch die Offenbarung höherwertige Interessen der Gesundheits- und Rechtspflege geschützt werden und dies im Einzelfall unbedingt erforderlich erscheint. Die Bekanntgabe medizinischer Befunde an die Führerscheinbehörde kann auf ein höherwertiges Interesse der Gesundheitspflege gestützt werden und daher einen Ausnahmetatbestand von der ärztlichen Verschwiegenheitspflicht darstellen.

Ein Arzt ist jedoch nur in einem solchen Falle von seiner Verschwiegenheitspflicht entbunden, wenn tatsächlich von einer Gefährdung einer unbestimmten Anzahl an Verkehrsteilnehmern auszugehen ist.

Hierbei sind jedoch die beeinträchtigten Interessen des Patienten, das Ausmaß der drohenden Beeinträchtigung und die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts zu berücksichtigen.

Die Preisgabe der anvertrauten oder bekannt gewordenen Ergebnisse über den gesundheitlichen Zustand des Patienten soll jedoch stets das letzte Mittel darstellen.

Der Oberste Gerichtshof hat bereits in einer Entscheidung ausgesprochen, dass der medizinische Befund - Einlieferung eines bewusstlosen Patienten mit erheblichem Restalkohol, Nichtfeststellung der Ursache der Bewusstlosigkeit und Nichtkooperation durch den Patienten - an die Führerscheinbehörde weitergegeben werden darf.

Ein Arzt ist jedoch nicht verpflichtet, auch wenn er zum Schluss gelangen sollte, dass höherwertige Interessen der Gesundheitspflege vorliegen, medizinische

Informationen seiner Patienten preiszugeben.

2. Wenn der Arzt als Amtsarzt - z. B. in einer Beschäftigung als Polizeiarzt, Militärarzt oder als Arzt bei einer Sanitätsbehörde - tätig wird, ist er im Rahmen dieser Tätigkeit von der im Ärztegesetz normierten Verschwiegenheitspflicht ausgenommen.

Hier ist der Arzt jedoch als Bediensteter nach den dienstlichen Verschwiegenheitsbestimmungen allgemein zur Verschwiegenheit über sämtliche ihm ausschließlich aus seiner amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen verpflichtet, deren Geheimhaltung im Interesse der Patienten geboten erscheint.

Ausnahmen dieser Verschwiegenheitspflicht bestehen oftmals gegenüber Vor-

gesetzten, denen gegenüber eine gesetzliche Mitteilungspflicht besteht.

Gesundheitsdaten dürfen jedoch dann auch gegenüber anderen Personen preisgegeben werden, wenn das Interesse des Untersuchten nicht überwiegt.

Wie auch bei der Verschwiegenheitspflicht nach dem Ärztegesetz trifft den Arzt keine Pflicht zur Bekanntgabe von medizinischen Informationen der Patienten.

3. Zusätzlich zu den berufs- bzw. dienstrechtlichen Bestimmungen über die Verschwiegenheitspflicht von Ärzten ist aufgrund der zunehmenden Digitalisierung des medizinischen Bereichs bei der Übermittlung von medizinischen Informationen auch der Datenschutz zu beachten. (Thomas Ries, ZVR 2017, 491ff)



Bei weiteren Fragen steht Ihnen Ihr Rechtsanwalt jederzeit gerne zur Verfügung.

Rechtsanwalt

Mag. Günter Novak-Kaiser

Raffaltplatz 6, 8850 Murau
T 03532/44880 F 03532/44880-4

E kanzlei@novak-kaiser.at

W www.novak-kaiser.at

Die Polizeiinspektion Schöder informiert

Halten von Tieren -

Stmk. Landes-Sicherheitsgesetz

Hunde sind an öffentlich zugänglichen Orten, wie auf öffentlichen Straßen oder Plätzen, Gaststätten, Geschäftslokalen und dergleichen, entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb zu versehen oder so an der Leine zu führen, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres gewährleistet ist.

In öffentlichen Parkanlagen sind Hunde jedenfalls an der Leine zu führen.

Ausgenommen sind Flächen, die als Hundewiesen gekennzeichnet und eingezäunt sind.

Der Maulkorb muss so beschaffen sein, dass der Hund weder beißen noch den Maulkorb vom Kopf abstreifen kann.

Der Maulkorb- oder Leinenzwang gilt nicht für Hunde, die zu speziellen Zwecken gehalten werden und die Sicherung des Hundes mit Maulkorb oder Leine der bestimmungsgemäßen Verwendung entgegensteht. Zu diesen Hunden zählen insbesondere Jagd- und Therapiehunde sowie Diensthunde der Exekutive und des Militärs und Rettungshunde.

Forstgesetz

Nach dem Forstgesetz darf jedermann zu Erholungszwecken den Wald betreten und sich dort aufhalten.

Eine darüber hinausgehende Benutzung z. B. Lagern, Zelten, Befahren und Reiten ist nur mit Zustimmung des Waldeigentümers zulässig. Das Befahren von Forstwegen ist nur mit Zustimmung des Erhalters der Forststraße erlaubt.

Die Benutzung des Waldes kann befristet gesperrt werden z. B. bei Holzschlägerungsarbeiten und Wegebau.

Die Sperre ist mit Hinweistafeln zu regeln, wo die Dauer der Sperre ersichtlich ist.

Die Polizei hat KEINE Mitwirkung:

Wenn jemand eine gesperrte Forststraße befährt oder Fahrzeuge dort abstellt, Tore oder Schranken nicht schließt oder mehr als zwei Kilogramm Pilze pro Tag pflückt.

Vandalismus ist kein Kavaliersdelikt

Im österreichischen Strafrecht besagt der § 125 (Sachbeschädigung), dass man keine fremden Sachen zerstören, beschädigen, verunstalten oder unbrauchbar machen darf.

Wenn nun jemand besonders geschützte Infrastruktur beschädigt, begeht das Delikt nach § 126 (Schwere Sachbeschädigung). Besonders geschützt sind unter anderem die Gesundheitsversorgungen damit sind Krankenhäuser und ihre Einrichtungen gemeint, die öffentliche Versorgung mit Wasser und Energie und der öffentliche Verkehr. Beim öffentlichen Verkehr sind die Verkehrsampeln, Verkehrsschilder, Schneestangen, Lampen und Masten für die Straßenbeleuchtung usw. gemeint.

Wenn jemand z. B. Schneestangen oder Leitpflocke ausreißt oder Verkehrszeichen abmontiert, begeht man ein Vergehen nach § 126 Strafrechtsgesetzbuch (Schwere Sachbeschädigung).

Aus der Chronik der Gendarmerie Schöder

Der Gendarmerieposten Schöder wurde am 1. Oktober 1879 gegründet und im Jahre 1889 nach St. Peter am Kammersberg verlegt bzw. mit dem Gendarmerieposten St. Peter zusammengeschlossen.

Am 1. Jänner 1906 wurde in Schöder die Dienststelle wieder eröffnet. Damals richteten drei Beamte in Schöder ihren Dienst.

Der Gendarmerieposten St. Peter a. Kbg. wurde ebenfalls am 1. Oktober 1879 errichtet. Am 1. Oktober 1965 wurde der Gendarmerieposten St. Peter a. Kbg.



aufgelassen und das gesamte Überwachungsgebiet dem Gendarmerieposten Schöder zugeteilt. Der Grund der Auflösung war ein Gemeinderatsbeschluss der Gemeinde St. Peter am Kammersberg. Im Jahre 1938 wurde in Krakaudorf ein Gendarmerieposten mit einem Beamten errichtet, jedoch mit Jahresende wieder aufgelöst.

Am 1. Februar 1944 wurde dann neuerlich eine Gendarmeriedienststelle in Krakaudorf errichtet und zeitweise mit drei Beamten besetzt. Am 31. August 1992 wurde der Gendarmerieposten Krakaudorf aufgelöst und das Überwachungsgebiet dem Gendarmerieposten Schöder zugeteilt. Am 1. Juli 2005 wurden die bis dahin selbständigen Wachkörper Bundesgendarmerie, Bundespolizei und das Kriminalbeamtenkorps zusammengelegt.

Unter der Leitung des Innenministeriums ist die Polizei entstanden.

Wissenswertes

Der Schutzpatron der Polizei ist der Erzengel Michael.

Die umgangssprachliche Bezeichnung in der Bevölkerung für die Polizei, vor allem in Ostösterreich, lautet „Kiberer“.

In Westösterreich ist nach wie vor der Begriff „Schandi“ (für Gendarm) gebräuchlich.

Für Fragen, Anzeigen und Auskünfte stehen die Beamten der PI Schöder jederzeit persönlich oder unter der Tel.-Nr. 059133/6364

bzw. per E-Mail unter

PI-ST-Schoeder@polizei.gv.at

zur Verfügung.

Kindergarten der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg

Kindergartenschikurs 2018

In der Woche vom 22. bis 26. Jänner 2018 fand der Kindergartenschikurs in der Krakau statt. Es nahmen 50 Kinder an der sportlichen Woche teil. Zwei Mütter, Marion Kreis und Melanie Wieser, haben die Planung und Organisation der Kurswoche übernommen - herzlichen Dank!

Die „Schischule Krakau“ hat die Ausbildung unserer Kinder übernommen und wie jedes Jahr einen fulminanten Abschluss mit dem Schirennen erzielt.

Alle Kinder konnten ihrem Ausgangspunkt gerecht geschult werden.

Das gesamte Kindergartenteam hatte in dieser Woche „alle Hände voll zu tun“, um dieses Event zu unterstützen und trug enorm zum Gelingen bei.

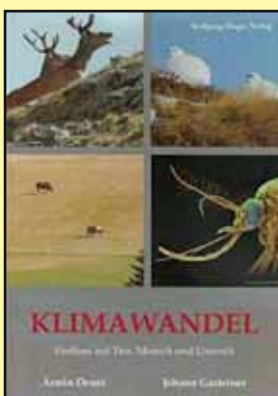
Von den vielen Sponsoren wurde ein Sackerl mit „Goodies“ für die Kinder durch die Organisatorinnen zusammengetragen und vom Kindergartenteam wurden das wunderschöne Schneeschüttelglas als Pokal gestaltet.



KLIMAWANDEL

Das neue Werk von Amtstierarzt OVR Univ.-Doz. Dr. Armin Deutz und Dr. Johannes Gastner über den Einfluss des Klimawandels auf Tier, Mensch und Umwelt ist erhältlich um € 19,90 im Gemeindeamt St. Peter a. Kbg.

Buchtipp!



Öffentliche Gemeinde- u. Pfarrbücherei St. Peter a. Kbg.



Öffnungszeiten:

Dienstag u. Freitag
von 17.00 bis 18.30 Uhr

Hallo Bücherfreunde!

Die neue Buchserie „Karl von Wimmelburg“, für die Altersgruppe 3 bis 6 Jahre, wurde am 7. März 2018 den Kindergartenkindern von St. Peter a. Kbg. vorgestellt.

Mit viel Begeisterung lauschten unsere Kleinen, wie Karl der Bauernjunge gerne Ritter werden möchte. Als er eines Tages mit seinem Esel Willi einen komisch aussehenden Stein entdeckte, begann das Abenteuer.

Wie die Geschichte mit dem Stein weitergeht und ob Karl seinen Traum, ein großer Ritter zu werden, schafft, könnt ihr bei uns nachlesen.

Auch die Ritterburg, welche unsere Kindergartenkinder mitgestaltet haben, könnt ihr jederzeit in unserer Bücherei bewundern.

Wir bedanken uns für den Besuch bei den Kindergartenmitarbeiterinnen und Kindern unserer Gemeinde für diesen schönen Vormittag.

Zum Abschluss hätten wir noch ein großes Anliegen an interessierte Leserinnen und Leser unserer Gemeinde:

Wenn ihr etwas Zeit übrig habt und gerne mit uns mitarbeiten wollt, meldet euch einfach!

Wir freuen uns auf euer Kommen in der Gemeinde- und Pfarrbücherei!

Das Büchereiteam

 **Volksschule St. Peter am Kammersberg**
gemeinsam wachsen - gemeinsam lernen

Räumungsübung an der VS St. Peter am Kammersberg

Am 9. März 2018 fand eine Räumungsübung an der VS St. Peter a. Kbg. statt. Es war eine tolle Sache für alle Kinder. Sie haben erfahren und erlebt, wie man sich in einem Brandfall richtig verhält und wie man richtig reagieren muss. Das Großaufgebot der Feuerwehren war spektakulär und der Einsatz mit der Drehleiter einfach toll anzusehen. Alle Schülerinnen und Schüler waren mit Erstaunen dabei und haben die einzelnen Teilübungen der Feuerwehren mit Spannung verfolgt. Danke an alle Organisatoren und Feuerwehrleute für Ihren Einsatz!



Gemeinsames Turnen mit den Schulanfängern

Beide erste Klassen hatten das Vergnügen mit den Schulanfängern jeweils eine gemeinsame Turnstunde zu verbringen. Beim gemeinsamen Geräteturnen konnten sich die Kinder besser kennenlernen. Die Kinder hatten dabei großen Spaß. Sie freuen sich schon sehr auf die gemeinsamen Schnuppertage mit den Schulanfängern.



Schitage 2018

Heuer fanden die Schitage der Volksschule wieder am Kreischberg vom 12. bis 15. Februar bei besten Schnee- und Pistenbedingungen statt. Auch das Wetter spielte mit und so konnten wir vier spannende und lehrreiche Tage auf der Piste verbringen. Ein großer Dank gilt den vielen freiwilligen HelferInnen, die uns begleitet haben und dem USC Greim für die tolle Organisation der Schitage und des Abschlussrennens. Die Kinder konnten beim Rennen ihr Können unter Beweis stellen und waren mit großem Ehrgeiz und Freude dabei. Den Abschluss, der gelungenen Schitage, stellte die Siegerehrung am Zeugnistag

dar, bei der nicht nur die Erstplatzierten, sondern alle Kinder eine kleine Belohnung erhielten.

Herzlichen Dank allen Unterstützern und Sponsoren, welche unsere Schitage ermöglicht haben!

Sponsoren: Elternverein St. Peter, Schulbuffet (Frau Feichtner und Frau Gerold), Firma Rechtsanwalt Novak-Kaiser, Fa. Bischof Stephan, Fam. Zeiner/Speckbauer, Almrauschhütte Lachtal, Bgm. Sonja Pilgram, Familie Wassermann, Fa. ADEG Hörbinger St. Peter, SPAR Lagerhaus, Bewegungsland Steiermark und USC Greim.

Dipl. Päd. Andrea Ofner
Volksschuldirektorin



Ergebnisse - Schulschirennen 2018 der VS St. Peter am Kammersberg

- I. Klasse:** 1. Lexer Sarah & Plank Fabian,
2. Holzer Sarah & Leitner Matthias Jakob, 3. Bischof Laura & Mernacher Michael;
II. Klasse: 1. Lexer Mirjam & Taxacher Silvio,
2. Fussi Sarina & Sabitzer Rene, 3. Klünsner Julia & Tulnik Robert;
III. Klasse: 1. Bischof Valerie & Holzer Christoph,
2. Petzl Jana & Hirschbeck Lukas, 3. Gruber Marie & Leitner Florian;
IV. Klasse: 1. Lexer Lucia & Leitner Felix (gleichzeitig auch Schulschimeister),
2. Staber Johanna & Puster Mario, 3. Petzl Annika & Petzl Christian.



Neue Mittelschule St. Peter am Kammerberg

Tischtennis

Im Jänner wurde die Tischtennis-Bezirkswahl ausgeschieden an unserer Schule durchgeführt. Teilgenommen haben je 3 Mannschaften der NMS St. Peter und der NMS Neumarkt. Bei den Mädchen war unsere Mannschaft (Valentina Bischof, Natalie Dorfer, Sarah Stocker und Christina Wölfler) nicht zu schlagen. Die Mädchen werden unsere Schule beim Landesbewerb in Graz vertreten.

Alpiner Schilaf

Gratulation an den Bezirksmeister im alpinen Schilaf, Paul Fussi, und an Hanna Galler, die in St. Lambrecht mit dem 3. Platz ebenfalls am Stockerl stand. Paul Fussi vertrat unsere Schule bei den Landesmeisterschaften in Obdach und belegte dort den ausgezeichneten vierten Platz.

Sportgütesiegel in GOLD

Das Sportgütesiegel in Gold wurde am 11. Dezember 2017 bereits zum zweiten Mal an die NMS St. Peter überreicht und ist 4 Jahre lang gültig.

Diese Auszeichnung wird an Schulen vergeben, die ein großes Sportangebot im schulischen Alltag bieten, an regionalen sportlichen Wettbewerben teilnehmen, aber auch bei Landes- und Bundesmeisterschaften vertreten sind. Wir freuen uns, dass wir wiederum die Auszeichnung in Gold erhalten haben.



Expert.Schule im Bereich der Informatik

Auch dieses Jahr erreichte unsere Schule wieder den Status Expert.Schule beim Netzwerk eEducation Austria. Wichtige Stützpfeiler sind dabei unter anderem die Verwendung digitaler Medien im Unterricht, das Angebot, den ECDL an unserer Schule zu erwerben sowie die Aus- und Weiterbildung des Lehrerteams.

Unser Schulteam bemüht sich auch weiterhin um eine nachhaltige Verankerung des digitalen Lernens an unserem Schulstandort:

- So machten wir uns vor kurzem mit den ECDL-Schülern der 2. und 3. Klassen auf, um an der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt einen mehrstündigen Workshop zu absolvieren. Dabei erfuhren die SchülerInnen, wie ein „Stop Motion Film“ (z. B. Zeichentrickfilm) entsteht. Betreut von drei Informatik-Studenten wurden in drei Gruppen unterschiedliche Filme hergestellt.
- Besonders wichtig ist uns der Bereich „Safer Internet“: Bei einem Workshop für die 4. Klassen wurde dieses Thema sehr intensiv bearbeitet - die SchülerInnen wissen nun noch genauer über Nutzen, Gefahren und Möglichkeiten des Internets, der sozialen Medien und des eigenen Verhaltens im Internet Bescheid.

Tag der offenen Tür

Zu einem „Schnuppertag“ in der NMS waren im Jänner die SchülerInnen der 4. Klassen der VS St. Peter und Schöder eingeladen. An fünf verschiedenen Stationen wurden den Kindern unterschiedliche Inhalte nähergebracht:

- Sportlich ging es im Turnsaal zu.
- Im Computerraum erklärten Schüler-

Innen der 3. Klasse den Informatikunterricht.

- Spannende und beeindruckende Versuche wurden von SchülerInnen der 4. Klassen im Physiksaal vorgeführt.
- Das richtige Anlegen von Verbänden wurde im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Life Skills“ vorgezeigt und konnte danach geübt werden.
- Musikalisch betätigten sich die Kinder im Musikraum: das Spielen mit Klangröhren gelang sehr gut.
- Für die Pause bereiteten SchülerInnen des Wahlpflichtfaches „Kreative Küche“ ein buntes Jausenbuffet für unsere Gäste vor.

Wir freuen uns schon darauf, unsere Gäste im nächsten Jahr als Schülerinnen und Schüler an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

„Wienaktion“ - Unsere SchülerInnen lernen die Bundeshauptstadt kennen:

Bei frostigem Wetter fand vom 26. Februar bis 2. März die Wienwoche der 4. Klassen statt. Obwohl viele Freiluftaktivitäten wetterbedingt ausfielen, war das Programm sehr vielfältig und abwechslungsreich: *Technisches Museum, Stephansdom, Kaisergruft, Schloss und Tiergarten Schönbrunn, „Tanz der Vampire“ im Ronacher, Naturhistorisches Museum, das Rathaus mit dem Paternoster (eine Art Aufzug, der immer im Kreis fährt), Schatzkammer, Time Travel, Lugnerkino, Planetarium im Prater, Madame Tussauds und das Haus des Meeres.*

Wir konnten viele Eindrücke aus der Bundeshauptstadt mit nach Hause nehmen.

Dir. Maria Ofner
Schulleiterin



Die 4. Klassen der NMS St. Peter a. Kbg. im Wiener Ronacher.



Vorführung beim Tag der offenen Tür.



IT-Workshop in Klagenfurt.

Fachschule Feistritz Aktuell

Für das Leben lernen wir.

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Seit meinen letzten Zeilen an Sie sind vier Monate vergangen und unsere Schülerinnen sind mit vielen neuen Erfahrungen, Kenntnissen und Eindrücken aus ihren Praxisbetrieben zurückgekehrt.

Die **Zusammenarbeit mit der Wirtschaft funktioniert hervorragend**, die Betriebe können sich bei ihren zukünftigen Mitarbeitern als attraktiver Arbeitgeber präsentieren, die Schülerinnen erlernen Fertigkeiten, welche an der Schule nicht vermittelt werden können.

Die Vorbereitungen für das kommende Schuljahr laufen bereits auf Hochtouren, die Einführung des **kompetenzorientierten Lehrplanes „KOLP“** wird die 1. Klasse betreffen. Für uns heißt es den Lehrstoff neu zu verteilen, Inhalte mit Kolleginnen zu clustern und in einem definierten Zeitrahmen zu unterrichten bzw. zu bearbeiten um die Jugend vom „Bulimie-Lernen“ (Lernen-Test-Vergessen) hinaufzuführen zum selbständigen Arbeiten und Denken.

Die Vorbereitung auf die zukünftigen Berufe nimmt einen hohen Stellenwert ein und so waren die 1. und 2. Klasse gemeinsam in der **Gesundheitswerkstätte auf der Stolzalpe und im IPMR in Murau**, der **Tag der offenen Tür in der Krankenpflegeschule** beeindruckte sehr. Als Folge dieser Aktivitäten fahren einige Schülerinnen weiterhin wöchentlich ins IPMR um dort unter Anleitung zu trainieren. Zudem haben wir in der Schule eine **„Bewegungs-Challenge“** ins Leben gerufen an der sich Schülerinnen und Lehrerinnen beteiligen und großen Spaß bei den Aktivitäten verspüren. Besuche bei den Top-Hotels in Obertauern und den regionalen Betrieben im Bezirk sollen die Möglichkeiten im Tourismus zeigen.

Gemeinsam mit einigen NMS des Bezirkes veranstalteten wir Benimm-Seminare - („**Mit gutem Benehmen erfolgreich in Beruf und Privatleben**“), die einen theoretischen Input sowie einige praktische Übungen beinhalten und mit einem viergängigen Business-Lunch gekrönt wurden.

Die **Renovierung und Umgestaltung unseres Schulgartens**, der ja als Lehrgarten funktioniert, wird **heuer starten** können.

Die **Neuerrichtung des Gartenzaunes** um das gesamte Schulgelände gehört da ebenfalls dazu und wird bestimmt ein längeres Projekt werden. Die laufende Erhaltung dieser wunderschönen Park- und Gartenanlage sowie der Allee ist uns allen ein großes Anliegen.

Dass die **Schule zunehmend als Austragungsort für Veranstaltungen** genutzt wird, freut mich besonders.

So kommen Menschen, die mit der Schule oder der Umgebung sonst keinen Kontakt hätten hierher. Ich kann Ihnen versichern, die Menschen sind begeistert von der Schönheit dieser Gegend.

Es fand ein TCM-Kochkurs der VHS statt, die laufenden Veranstaltungen der Bäuerinnenorganisation gehören dazu wie ein Vortrag zur Patientenverfügung, die JHV des Bio-Ernteverbandes und der Holzwelt Murau, deren Mitglieder wir ja sind. EDV-Schulungen werden ebenfalls gerne bei uns veranstaltet, wir können auch für größere Gruppen die Ressourcen zur Verfügung stellen.

Ich freue mich, Sie bei einer Veranstaltung in der Fachschule Feistritz begrüßen zu dürfen!

Dir. Ing. Maria Reissner
Fachschuldirektorin

1948-2018
70-Jahre

Fachschule Schloss Feistritz
Schlossfest´l und Absolvententreffen

Fr, 22. Juni 2018

F Die Feistritzerinnen



Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft
Schloss Feistritz – St. Martin

Dauer: 3 oder 4 Jahre
Schwerpunkte: Tourismus und Soziales

- ✓ Facharbeiter/in
- ✓ Heimhelfer/in
- ✓ Office-Assistent/in
- ✓ Lehrzeiteinrechnungen
- ✓ Koch/Köchin
- ✓ Restaurantfachfrau/mann
- ✓ Berufsreifeprüfung

Wohnen im Schloss

Schlossfestl, Absolvententreffen
und 70-JAHR-FEIER FS Feistritz
Freitag, 22. Juni 2018





Tourismusverband St. Peter-Schöder

Aktuelles & Neues aus dem Tourismusbereich im Katschtal

8843 St. Peter am Kammersberg 82 * Telefon: 03536/7611-20
E-Mail: office@greim.at * Homepage: www.greim.at

Die Vollversammlung

des Tourismusverbandes St. Peter-Schöder fand am 22. März 2018 unter Obmann Kurt Prieler im Gasthof Prieler Berghof in Pöllau am Greim statt. Knapp 70.000 Nächtigungen darf man in der Region rund um Sölkpass & Greim verzeichnen und damit eine positive Bilanz für das abgelaufene Tourismusjahr verbuchen.



Hinweis: Nach abgelaufener Periode werden Ende April Neuwahlen abgehalten und für die nächsten 5 Jahre bestimmt.

Nächtigungskontrollen

Wir möchten darauf hinweisen, dass verstärkt Nächtigungskontrollen in der gesamten Urlaubsregion Murtal, das heißt in allen Tourismus-Gemeinden bzw. Beherbergungsbetrieben durchgeführt werden!

Wintersaison 2017/18

Der Winter zeigte sich heuer von seiner schönsten Seite in unserer Region.

Genug Schnee, sodass das Loipenspurwesen in der Pöllau und in Schöder wieder möglich waren. Einen herzlichen Dank an alle Grundstücksbesitzer sowie allen unterstützenden Personen, die eine Loipenführung ermöglichten!

Neben Skitouren gehen, Schneeschuhwandern und Langlaufen konnte man in unserer Region am Icepark dem Winter auf die Spur kommen.

Eine perfekte Eislauffläche bot sich Einheimischen sowie Gästen als tolle Alternative zum Skifahren oder anderen Wintersportarten.

Schneeschuhwandern - Workshop

Am 15. Jänner 2018 wurde von der Firma Weges (Mag. Elisabeth Zienitzer und Silvia Sarcletti) allen interessierten Vermietern und Einheimischen in einer geselligen

Runde das Schneeschuhwandern in einer Form näher gebracht und Dinge erklärt, an welche man oftmals gar nicht denkt.

Eine tolle Grundlage mit absolut wichtigen Hintergrundinformationen zu Ausrüstung, Grundausrüstung, Technik, Kosten, Tipps und Informationen rund um dieses in Zukunft immer stärker werdende Thema, das auch für unsere Region von höchstem Interesse ist, konnte man in Erfahrung bringen. Das Wetter präsentierte uns mit dem Neuschnee die perfekte Grundlage und das reizende Ambiente unserer Natur das i-Tüpfelchen für unsere gemeinsame Schneeschuhwanderung.

Für Vermieter war dies ein interessanter, erlebnisreicher Tag und ein Anreiz zum Weiterdenken. Denn jeder Sommergast / Wanderer kann auch ein potenzieller Wintergast / Schneeschuhwanderer werden! Ein herzliches Dankeschön allen teilnehmenden Beteiligten sowie an die Firma Weges für ihre tolle Aufbereitung des Workshops und an den Berghof Prieler für die ausgezeichnete Bewirtung!



Greim.at - Unterwegs

Der Tourismusverband besuchte im heurigen Jahr folgende Messen:

Über die URM wurde die **Wiener Ferienmesse vom 11. bis 14. Jänner 2018** gemeinsam mit Murau-Kreischberg, Zirbitzkogel-Grebenzen, Steirische Krakau, Hohentauern, Fohnsdorf, Pölstal und Spielberg besucht.

Ein Stand der ganz neu konzipiert wurde und einen tollen Auftritt ermöglichte.

Die Messe in **Nürnberg, 28. Februar bis 04. März 2018** wurde in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Murau-Kreischberg gemeistert.

Wandern ist bei den Messen immer guter Ansatzpunkt, um den Gast in die Region zu locken. In Kombination mit Ausflugs-

und Unterkunftsmöglichkeiten hat man das Interesse meistens schon geweckt. Die Arbeit auf einer Messe ist ein wichtiger Bestandteil unserer Werbung und unverzichtbar!

Wandererlebnis Katschtal

Das Wandererlebnis Katschtal zeigt sich als wichtiger Teil unseres touristischen Angebots. Neben der Ausweitung der Beschreibung wird derzeit mit Hochdruck am Finale der Wanderkarte mit allen Touren in der Übersicht gearbeitet.

Auf der Vorderseite wird die Region mit allen Gipfel- und Wandertouren gezeigt, auf der Rückseite wird eine kurze Beschreibung mit allen wichtigen Details und Fotos präsentiert. Die Karte wird mit Anfang Mai im Tourismusbüro erhältlich sein.

Feratel

Das Buchungsprogramm Feratel ist ein Programm, welches unseren Vermietern kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.

Dieses Programm wurde nun auf TOSC 4 umgestellt um Vorteile wie Aufbau, Bedienung, attraktives Arbeiten zu vereinfachen. Nach Ausschreibung einer Vermieterschulung hat sich großes Interesse gezeigt. Dazu wird es im Laufe des Frühjahrs eine Schulung im Schloss Feistritz geben. Der genaue Termin wird allen Interessierten mitgeteilt. Sollten Sie sich für eine Schulung interessieren, bitten wir um Meldung im Infobüro!

Sagenhafte Urlaubsregion Murtal

Im Rahmen des ersten Workshops zum Steiermark Frühling 2018 entstand die Idee, die Urlaubsregion als „Sagenhafte Urlaubsregion Murtal“ zu präsentieren.

Dazu werden nun alle Sagen in den einzelnen Regionen zusammengetragen und ein Büchlein in A5 zu 90 Seiten erarbeitet. Unsere Region ist mit dem Augustinerbründl, dem Kretznbründl und dem Drachentor eingebunden. Das Büchlein ist ab sofort im Tourismusbüro erhältlich.

Gästeehrung

Im Februar konnte durch Fam. Sigl eine Gästeehrung durchgeführt werden:

Fam. Wlattnig Peter & Michaela konnte man zu 10-jähriger Urlaubstreue herzlich danken.

Auch wir vom TVB St. Peter-Schöder bedanken uns bei Fam. Sigl für ihr Engagement und ihr Bemühen zu ihren Gästen, im Tourismus sowie Fam. Wlattnig für ihre Urlaubstreue!

Veranstaltungshinweise 2018

- 30. April: Maibaumaufstellen der LJ St. Peter a. Kbg., Pfarrhof.
- 9./10. Juni: 110-jähriges Bestandsfest des ÖKB St. Peter a. Kbg., Greimhalle.
- 13./14. Juli: 48. Landesfeuerwehr-Jugendleistungsbewerb, Greimhalle.
- 21. Juli: 4. Unterer Marktfest, St. Peter a. Kbg.
- 4. August: 17. Holzstraßenlauf in St. Peter a. Kbg., Greimhalle.
- 12. August: 23. Kinderfest in Baierdorf, GH Neuwirt.
- 25. August: 109. Pferdemarkt in Schöder, Reithalle.

Wir bedanken uns bei allen Vereinsob-leuten, Organisatoren und Veranstaltern für die gemeldeten Veranstaltungen und die gute Zusammenarbeit! Die gemelde-ten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.greim.at, unter www.murtal.at, auf Favebook sowie auf der Gemeinde-App der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.

MurtalGästeCard - Ausflugsziele für den Sommer

Zu rund 70 Ausflugszielen wurde die Broschüre Sommerausflugsziele der gesamten Region Murtal überarbeitet und für die Sommersaison 2018 neu aufge-legt. Die MurtalGästeCard gibt es bereits ab einer Nächtigung für alle Gäste. Besondere Angebote wie Ermäßigungen bis zu -30% Rabatt bei den Top Ausflugs-zielen sowie zahlreiche Vergünstigungen und attraktive Angebote erhält man auch bei regionalen Handels- und Gewerbebe-trieben. Ermäßigungen bei *Dampfbummelzugfahrten, Nocky Flitzer, Brauerei der Sinne, Holzmuseum, Therme Aqualux, Silberwerk Oberzeiring, Gondelfahrten am Kreischberg, im Lachtal und auf der Turrach, dazu passend geführte Wande-rungen*, sind nur ein paar Beispiele. Seitens unserer Region erhält man Ermä-ßigung beim *Schwimmbad in St. Peter, bei der Kötzlmühle und bei der Brechlhütte*. Erhältlich ist die Broschüre ab sofort im Tourismusbüro!



Das Team des Tourismusverbandes St. Peter-Schöder wünscht Ihnen ein wunderbares Frühjahr!

Steiermark-Card bringt neue Vorteile

Vielfältig zeigt sich die grüne Mark - kommenden April bis Oktober 2018 an 141 Ausflugszielen. Allein die Gratis-Eintritte im Paket bieten Käufern rund € 1.200 Ersparnis.

Mit einem erweiterten und optimierten Angebot startet die Steiermark-Card am 1. April in die Saison 2018. Das Paket ist weiter gewachsen und bietet nun von April bis Oktober Gratis-Eintritte bei 141 Ausflugszielen im Gesamtwert von rund € 1.200, außerdem beachtliche Rabatte und Goodies.

Von der Grazer Märchenbahn bis zum Freilichtmuseum Stübing, von Wellness in steirischen Top-Thermen zur Kultur, von der Outdoor-Aktivität zum Genusslerlebnis fächert sich das Programm, das für Steirer und Besucher aller Altersstufen, ob Familie oder Single, ob Oma oder Enkel Vorteile bereit hält. Das Angebot der Card ist mit 141 Ausflugszielen so umfangreich wie nie zuvor:

Neben den bewährten Ausflugszielen öffnen heuer 13 neue Partner die Tore für Card-Besitzer - zum Nulltarif. Auch bei den Bonuspartnern wurde die Angebotspalette kräftig erweitert. Neben vier Top-Thermen und Kulturveranstaltern, sind nun Klettermöglichkeiten und kulinarische Anbieter neu mit an Bord. Erstmals bietet die Steiermark-Card die Möglichkeit, exklusive Zusatzleistungen, wie ein Gondel-Dinner am Schöckl, gegen Aufpreis zu buchen.

Erhältlich ist die Steiermark-Card bis 31. März zum Frühbucheerpreis um € 69 für



Erwachsene (statt € 79), € 62 für Senioren (statt € 72) und um € 29 für Kinder online auf www.steiermark-card.net/shop, in allen SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR-Märkten in der Steiermark und im Südburgenland, in allen gut sortierten steirischen Tabak Trafiken, in den Regionalstellen der Kleinen Zeitung etc.

„Besonderes Augenmerk legen wir auf den Service mit Herz und Hingabe“, so die Geschäftsführerin Andrea Jöbstl-Prattes. „Die Steiermark-Card versteht sich dabei als Plattform und verbindet ihre Partnerbetriebe mit den Card-Besitzern.“ Zu diesem Service gehört unter anderem die mobil optimierte Website www.steiermark-card.net, wo Card-Besitzer über aktuelles Wetter, Anfahrtsrouten, Öffnungszeiten, Veranstaltungstipps und Angebote informiert werden.

Kontakt:
Steiermark-Card GmbH
 Mag. (FH) Andrea Jöbstl-Prattes,
 Geschäftsführerin
 Business Park 4/1, 8200 Gleisdorf;
 Tel.: 03112/22330-0
www.steiermark-card.net

20 Jahre Bergmesse auf der Schöneben am Sonntag, 19. August 2018
Messe um 11 Uhr
danach Weisenblasen und musikalische Unterhaltung mit der GreimBrass



20. MURTAL Classic
 Jubiläumsveranstaltung
 18. - 20. Mai 2018



Pfingstsamstag, 19. Mai 2018
um ca. 9.30 Uhr
bei der Greimhalle
in St. Peter am Kammersberg
 + + + Oldtimer-Besichtigung + + +





Freiwillige Feuerwehr Feistritz am Kammersberg

Rüsthausbau der FF Feistritz - Gebäude bezogen, Budget dank 9.000 Stunden Eigenleistung eingehalten

Am 25. November 2017 sind wir nach 14 Monaten Bauzeit in unser neues Rüsthaus eingezogen. Von Jänner bis April 2018 erfolgten die letzten Fertigstellungsarbeiten durch unsere Feuerwehrkameraden.

Das Gesamtbudget von € 750.000 - davon € 230.000 Gemeinde St. Peter, € 250.000 Land Steiermark € 70.000 Landesfeuerwehrverband und € 200.000 von der Feuerwehr Feistritz - konnte eingehalten werden. Die € 200.000 der Feuerwehr Feistritz teilen sich in € 100.000 als Barmittel und 9.000 Stunden Eigenleistung.

Dank des hohen Eigenleistungsanteil konnten zusätzliche, nicht geplante Leistungen wie z. B. die Stützwand zum Heizhaus und die Beschichtung des Boden in der Fahrzeughalle usw., ausgeführt werden.

Für die Bauzusage bedanken wir uns bei der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., dem Land Steiermark und dem Landesfeuerwehrkommando.

Weiters bedanken wir uns bei den beauftragten Firmen für die gute Arbeit und die termingerechte Fertigstellung der jeweiligen Gewerke.

Ein besonderer Dank gilt der Bevölkerung für die Sach- und Geldspenden sowie unseren Feuerwehrkameraden für die 9.000 freiwillig und unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden.

Das knappe Baubudget verlangte einen straffen Bauzeitplan und strenge Verhandlungen bei der Auftragsvergabe.

Bestpreis, Qualität und - wenn möglich - Vergabe der Gewerke innerhalb der Gemeinde waren die Hauptkriterien bei den Auftragsverhandlungen mit den Firmen.

Von den € 650.000 als Barmittel konnten wir € 235.000 oder 43 % der Gelder an Firmen der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. vergeben. Somit ist der Rüsthausbau ein Beitrag für die Arbeitsplatzsicherung und gleichzeitig ein kleiner Beitrag für die Stärkung der Wirtschaftskraft in unserer Heimatgemeinde.

Am 11. und 12. August erfolgt im Zuge unseres traditionellen Gartenfestes und des Bereichsfeuerwehrtages des Bereiches Murau die Einweihung von unserem neuen Rüsthaus. Im Zuge dieser Veranstaltung gibt es einen Tag der offenen Tür, wo Sie die Möglichkeit haben, unser neues Gebäude zu besichtigen. Über ihren Besuch bei unserem Fest bzw. in unserem neuen Rüsthaus würden wir uns sehr freuen!





**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
FEISTRITZ/KBG.**

FEUERWEHR FEST 2018

SAMSTAG 11. AUGUST

ab 13.00 Uhr: Tag der offenen Tür im Rüsthaus Feistritz, Kinderprogramm/Hüpfburg, Schauübungen, Vorführung der neuen Drehleiter des BFV Murau, Feuerlöscherüberprüfung, Essen und Getränke

ab 16.00 Uhr: Bereichsfeuerwehrtag des BFV Murau im Rüsthaus Feistritz

ab 18.00 Uhr: Auszeichnungen für Mitglieder des BFV Murau

19.00 Uhr: Beginn des **traditionellen Gartenfestes** im Festgarten Mitterdorf mit Konzert des MV Katsch-Frojach

ab 21.00 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit dem  **Eintritt € 7,-**

SONNTAG 12. AUGUST

09.00 Uhr: Hl. Messe und **Rüsthauseinweihung** mit Auszeichnung verdienter Kameraden vor dem Rüsthaus

11.30 Uhr: Abmarsch zum Festgarten nach Mitterdorf

12.00 Uhr: Konzert des MV St. Peter/Kbg.

ab 14.00 Uhr: Ausklang mit den 

Eintritt frei! 

Ein eventueller Reinerlös kommt der FF Feistritz zur Anschaffung von Ausrüstung zu Gute!

Auf Ihr Kommen freut sich die Freiwillige Feuerwehr Feistritz



Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

Viele Einsätze für die FF St. Peter

ABI Gerhard Zirker konnte bei der diesjährigen Wehrversammlung Anfang Jänner beim GH Berghof in Pöllau am Greim über zahlreiche Einsätze und Tätigkeiten der FF St. Peter berichten.



Im abgelaufenen Jahr waren zwei Brandeinsätze, zwei Brandmeldeanlagen-Fehlalarme Murauerhof, 19 technische Einsätze sowie 13 Wespeneinsätze mit einem Gesamtaufwand von 1.370 Einsatzstunden zu absolvieren.

Vor allem die Hochwassereinsätze in Oberwölz, bei welcher neben dem Arbeitseinsatz auch noch der Versorgungszug zu stellen war, stellte hohe Anforderungen an unsere Wehr. Weiters wurden wir auch in unserer Gemeinde und der Nachbargemeinde Schöder zu Katastropheneinsätzen gerufen.

So musste etwa nach mehreren Hochwassereinsätzen Anfang August auch die Trinkwasserversorgung für die Gemeinde St. Peter in Zusammenarbeit mit Tanklöschfahrzeugen aus dem Bezirk Murau, Tankfahrzeugen aus dem Bezirk Leibnitz und Fahrzeugen des Österreichischen Bundesheeres, wieder hergestellt werden. Insgesamt wurden durch die 74 Mitglieder im Jahr 2017 rund 7.300 Arbeitsstunden geleistet.

ABI Zirker berichtete weiters über fünf Gesamtübungen, Festausschusssitzungen, Ausschusssitzungen, Teilübungen und Schulungen sowie Übungen für diverse Leistungsabzeichen.

So ist auch eine Leistungsgruppe beim Landesleistungsbewerb in Judenburg in Bronze und Silber erfolgreich angetreten. Ein besonderer Höhepunkt für unsere Feuerwehr war das 120-jährige Bestandsjubiläum, welches am 17. und 18. Juni 2017 gefeiert und durch Ihren geschätzten Besuch erst zu einem besonderen Fest für uns wurde.

Den Feuerwehrmitgliedern Christian Rohn und Patrick Prieler dürfen wir herzlich zum Funkleistungsabzeichen in Gold und Stephan Putzenbacher zum Funkleistungsabzeichen in Silber gratulieren. Weiters wurden im Zuge der Wehrver-

sammlung auch Beförderungen von Feuerwehrmitgliedern durchgeführt.

An dieser Stelle dürfen wir uns bei den Ehrengästen für den Besuch unserer Wehrversammlung und die Grußworte sowie bei unseren Freunden, Förderern und Gönnern für die Unterstützungen, Spenden und Zuwendungen bedanken.

Am 13. und 14. Juli 2018 dürfen wir gemeinsam mit den Feuerwehren Feistritz und Peterdorf den Landes-Jugendleistungsbewerb der steirischen Feuerwehren in St. Peter a. Kbg. durchführen.

Bei diesem Bewerb werden rund 3.000 jugendliche Feuerwehrmitglieder erwartet. Sowohl zum Leistungsbewerb an beiden Tagen, als auch zur Schlusskundgebung mit Einmarsch aller Bewertungsgruppen zum Bewertungsplatz am Sonntag dürfen wir schon jetzt herzlich einladen!

Alarmübung -

Brand der VS und NMS St. Peter

Am 9. März 2018 gegen 8.30 Uhr wurde für die Feuerwehren des Feuerwehrabschnittes 3 „St. Peter“, Abschnittsalarm ausgelöst. Es handelte sich zum Glück jedoch um keinen Ernstfall, sondern um eine groß angelegte Übung.



Als Übungsannahmen galten:

„Starke Rauchentwicklung in der Neuen Mittelschule und der Volksschule St. Peter a. Kbg. - mehrere Schüler und Lehrer in den Klassenräumen eingeschlossen bzw. vermisst“, sowie „Schwerer Verkehrsunfall auf dem Parkplatz vor der Schule, drei verletzte Personen im Fahrzeug eingeklemmt“.

Die Feuerwehren St. Peter, Peterdorf und Feistritz wurden mit der Brandbekämp-

fung bzw. der Rettung der eingeschlossenen Personen in der Schule beauftragt, für die Wasserversorgung waren die FF Schöder und die FF Peterdorf zuständig.

Die FF Ranten hatte die Aufgabe, mittels hydraulischem Rettungsgerät die verunfallten Personen aus dem Fahrzeug zu bergen und einen Brandschutz aufzubauen.

Da die Evakuierung von zwei im Obergeschoss eingeschlossenen Schulklassen durch das Gebäude nicht mehr möglich war, musste die Rettung mittels der neuen Drehleiter der FF Murau in Zusammenarbeit mit der FF Krakaudorf von außen erfolgen.

Durch das professionelle und koordinierte Zusammenwirken der Feuerwehren des Abschnittes 3, unter dem Kommando von ABI Gerhard Zirker, konnten alle Schülerinnen, Schüler und Lehrkörper in kürzester Zeit in Sicherheit gebracht bzw. aus dem verunfallten PKW gerettet werden.

In die Übung waren insgesamt 71 Feuerwehrmitglieder (davon 19 Atemschutzträger) des Abschnittes 3 sowie zwei Mann der FF Murau involviert.

Ein besonderer Dank gilt auch den Leiterinnen der NMS St. Peter, Frau Direktor Maria Ofner, und der VS St. Peter, Frau Direktor Andrea Ofner, sowie den Lehrerinnen und Lehrern für die gute Zusammenarbeit bei der Übungsvorbereitung und -durchführung.

Ein Fünfziger

Im Dezember feierte LM Ernst Jost seinen 50. Geburtstag. Dazu lud er neben Familie und Freunden auch eine Abordnung der Feuerwehr St. Peter in den GH Berghof in die Pöllau ein. Lieber Ernst, auch auf diesem Wege noch einmal die besten Wünsche zu deinem Geburtstag und vielen Dank für die Einladung zu deiner Feier! Wir wünschen dir beste Gesundheit und weiterhin viel Freude und Schaffenskraft in deiner Feuerwehr!



Der Jubilar LM Ernst Jost (2.v.r.) mit der Feuerwehrabordnung.

Aktuelle Informationen der FF St. Peter finden sie ständig auf unserer Facebook-Seite!



Freiwillige Feuerwehr Peterdorf

93. Wehrversammlung

Am 2. März 2018 wurde die alljährliche Wehrversammlung in gewohnter Weise im Kultursaal der FF Peterdorf abgehalten.

Die Beauftragten der einzelnen Teilbereiche haben ausführlichst über ihre Tätigkeiten berichtet.

Die Aus- und Weiterbildung sowie die Jugendarbeit sind ein wichtiges Standbein in der FF Peterdorf. Über 22 Einsätze sowie 7.900 freiwillige Stunden hatten die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr im vorherigen Jahr geleistet.

Des Weiteren übernimmt FM Simon Auer die Stelle als Jugendwart, da sein Vorgänger Andreas Gerold aus zeitlichen Gründen diese Tätigkeiten nicht mehr ausüben kann.

Er wünscht Simon alles Gute für die Zukunft. Auch zwei Neuzugänge hat die Feuerwehr zu verzeichnen: mit JFM Elena Eichmann und PFM Carina Resch wurden zwei neue Mitglieder herzlichst in die Feuerwehr aufgenommen.

In den Aktivstand übernommen wird FM David Galler.

Außerdem ist es HBI Manuel Galler eine große Ehre, Eberhard Feichtner für seine 18-jährige Tätigkeit in der Feuerwehr zum Brandinspektor zu befördern.

Dies ist das erste Mal in der Geschichte der FF Peterdorf. Ziele für das Arbeitsjahr



Der beförderte BI Eberhard Feichtner (mitte)
mit HBI Manuel Galler (links) und OBI Mario Stock (rechts).

2018 sind unter anderem die Teilnahme an diversen Bewerben, sowie weitere Fortbildungen. Auch der Landesjugendleistungsbewerb in St. Peter, der von 13. bis 14. Juli stattfindet, ist ein Fixpunkt im heurigen Jahr.

Nachdem die zahlreich erschienenen

Ehrengäste ihre Ansprachen abhielten, bedankte sich HBI Manuel Galler für die netten Worte, kündigte die am 21. April stattfindende KHD-Übung an und beendete die 93. Wehrversammlung mit einem steirischen „Gut Heil“.



Berg- und Naturwacht St. Peter am Kammersberg



Der neue Vorstand der Berg- und Naturwacht St. Peter am Kammersberg

v.l.: Bezirksleiter Johann Tanner, Kassier Helmut Kreis, Koordinator Arnold Lercher,
Ortseinsatzleiterstellvertreter Norbert Tockner, Ortseinsatzleiter Franz Kreis,
Schriftführer Michael Fussi, Frau Bürgermeisterin Sonja Pilgram und Hüttenwart Erich Grillhofer.

Tätigkeitsbericht 2017 der Ortsstelle St. Peter a. Kbg.:

1.203 Einsatzstunden und 13.730 gefahrene Kilometer.

Tätigkeitsbericht 2017 des Bezirkes

14.679 Einsatzstunden, 44.730 gefahrene Kilometer, 51 Bescheide als Info zur Überwachung, 7 Anzeigen an die Behörde, 27 Abmahnungen, viel Aufklärungsarbeit, Weiterleitung von Problempunkten und Dokumentation von Einsätzen sowie Besprechungen.

Info über das Geländefahrzeuggesetz

Als Kraftfahrzeuge gelten: Fahrzeuge, ein- oder mehrspurig, technisch freigemachte Energie, nicht an Geleise gebunden, deren Energie nicht aus Leitungen genommen wird, Motorschlitten, überwiegend für Fahrten im Schnee oder Eis, E-Bikes über 600 Watt oder über 25 km/h Bauartgeschwindigkeit.

Mit zu führen sind: Zulassungsbescheinigung, Kennnummer vorne und hinten, oder beiden Längsseiten.



Spaßfahrten im freien Gelände sind nicht erlaubt!

Bergrettung

St. Peter am Kammersberg

Am Samstag, den 20. Jänner 2018 fand die diesjährige Wintergebietsübung auf der Tonnerhütte am Zirbitzkogel statt.

Bei super Winterwetter wurde im Stationsbetrieb gearbeitet.

- Station 1: Wärmemanagement – Einpacken und Versorgen eines Unterkühlten. Auch wurde der Bau eines Schneebiwaks geübt.
- Station 2: Bergung eines Verunfallten aus unwegsamem Gelände und Versorgung durch die Bergrettungsanitäter.
- Station 3: Suche von Lawinopfern mittels LVS Gerät und iProbe – Sonde zur schnellstmöglichen Ortung und Bergung der Verschütteten.

Die OS St. Peter war mit elf Mann bei der Gebietsübung dabei.

Info

Neuer Sanwart unserer OS ist ab März Andreas Güttersberger. Alles Gute für diese wichtige Aufgabe, Andi!



Radio Steiermark Holzstraßenlauf 4. August 2018

Mit viel Energie an den Start

Tausende Läufer scharren schon in den Startlöchern für den Holzstraßenlauf.

Am 4. August ist es wieder so weit:

Der legendäre Holzstraßenlauf in St. Peter am Kammersberg wird wieder tausende Läufer und Nordic-Walker in Bewegung setzen. Die attraktive und abwechslungsreiche Laufstrecke am Fuße des Greims machen den Lauf zu einem Anziehungspunkt für Läufer/innen aus nah und fern. Das Organisationskomitee rund um Alfred Staber und Gilbert Taxacher steht auch heuer schon wieder mitten in den Vorbereitungen, um den Holzstraßenlauf traditionsgemäß zu einer Top Veranstaltung zu formen. Erfreulich sind schon einige Zusagen von Top Läufern aus Österreich, unter anderem wird der österreichische Rekordhalter im Marathon, Herr Günther Weidlinger, dieses Jahr beim Holzstraßenlauf an den Start gehen.

Dank der vielen treuen Sponsoren und freiwilligen Helfer, die Unterstützung der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. und den Tourismusverband St. Peter-Schöder, sowie der Holzwelt Murau wird es uns auch heuer wieder gelingen, den Holzstraßenlauf für viele Läufer zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Egal, ob Halb- oder Viertelmarathon, Staffel- oder Teamläufe, Nordic-Walking, Hobby- und Kinderläufe, für jedermann ist bei der Streckenlänge etwas dabei.



Beinahe schon zur Tradition geworden ist die After-Run-Party, bei der auch heuer wieder für ordentliche Unterhaltung gesorgt wird.

Einfach anmelden

Schluss mit faulen Ausreden und rein in die Laufschuhe!

Wer bei diesem Laufspektakel 2018 auf jeden Fall dabei sein möchte, kann sich ab 20. April 2018 anmelden. Also, los geht's! Nichts wie rein ins Internet, rauf auf www.holzstrassenlauf.com und anmelden!

Infos zum 17. Holzstraßenlauf

Datum: Samstag, 4. August 2018

Ort: St. Peter am Kammersberg

Start: 14.00 Uhr (Nordic Walking, Jugendläufe); 16.00 Uhr (Hauptlauf)

Distanzen: Halbmarathon; Viertelmarathon; Hobbylauf und Teambewerb (5.275 km); Nordic Walking (4 oder 6 km); Kinderläufe (400, 800 und 1.200 m); Windelmeile (100 m)

Anmeldung: www.holzstrassenlauf.com



Musikverein St. Peter am Kammersberg



Neubau Musikheim - Bauarbeiten voll im Gange

Der MV St. Peter durfte ja bereits im November 2017 den offiziellen Spatenstich für das neue Musikheim, gemeinsam mit Vertretern der Landesregierung und der Gemeindeführung vornehmen.

Da sich der Winter heuer besonders hartnäckig ins Zeug legte, begannen Anfang März nun tatsächlich die Abriss- bzw. Bauarbeiten.

Laut unserem Bauleiter, Kpm.-Stv. Stefan Leitner, macht das Projekt große Fortschritte und wir liegen voll im Zeitplan.

Er konnte bereits in den ersten Tagen auf die Mithilfe zahlreicher aktiver Musiker und Kollegen im musikalischen „Ruhestand“, sowie die Unterstützung von Angehörigen, Freunden und Gönnern des Vereines zurückgreifen. Daher blicken wir alle voller Zuversicht und Vorfreude auf die kommenden Wochen und Monate bis zur Fertigstellung unseres Neubaus.

Unsere neue „Heimstätte“ soll und wird den Anforderungen einer modernen und zukunftsorientierten Vereinsarbeit voll und ganz gerecht werden und allen Mitgliedern - ganz besonders natürlich unserer Jugend - die Möglichkeit geben, ihre Freizeit in einem zeitgemäßen Umfeld sinnvoll zu verbringen und zu gestalten.

Da wir auf jede helfende Hand angewiesen sind, bitten wir die St. Peterer Bevölkerung auch in Zukunft um Ihre Mithilfe und bei den verschiedensten bevorstehenden Aufgaben während dieser sehr arbeitsintensiven Zeit und bedanken uns herzlich für die bereits geleistete, unentgeltliche Unterstützung.

Auch danken wir schon jetzt den direkten Anrainern der Baustelle für ihr Verständnis und ihr Wohlwollen.

Frühjahrskonzert 2018

Trotz der sehr stressigen Zeit, hat es sich der MV St. Peter auch heuer nicht nehmen lassen, zum bereits 36. Frühjahrskonzert einzuladen.

Der Konzertabend ging am 24. März über die Bühne und der MV durfte sich wieder über vollbesetzte Ränge freuen.

Wir haben wiederum versucht ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm für unser Publikum einzustudieren. Von Konzertmärschen über Polka Klänge bis hin zu Filmmusik und zeitgenössischer Konzertmusik, wurden unsere Darbietungen von der Zuhörerschaft mit tollem Applaus und am Ende gar mit „Standing Ovations“ belohnt und wir alle werden noch lange an diesen wunderbaren Abend zurückblicken.



Im Rahmen des Konzertes durften wir unserem ehemaligen Vorstandsmitglied und Musiker, Herrn Karl Wassermann, für seine wertvolle und langjährige Arbeit im Musikverein die Ehrenmitgliedschaft verleihen.



Auch die Jungmusikerin Lara Kobald konnte sich über ihre erste Teilnahme am Frühjahrskonzert freuen und die Altsaxophonistin erhielt bei dieser Gelegenheit offiziell den Jungmusikerbrief überreicht.

Es freut uns auch ganz besonders, Herrn Zimmermeister Franz Galler, der ja schon lange in enger Verbindung zu unserer Musik steht, seit einigen Wochen offiziell als „aktives Mitglied“ führen zu können. Nicht nur als toller Musiker, sondern auch aufgrund seiner Umgänglichkeit ist er eine große Bereicherung für den Verein und wir alle freuen uns sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit.





Musikverein Althofen - Hohe Stimmung



Am 12. Jänner 2018 fand die 54. Jahreshauptversammlung des Musikvereins Althofen im Gasthaus Würschl in Althofen statt. Viele Ehrengäste, Eltern, Förderer und Gönner sind der Einladung gefolgt. Mit einem Marsch eröffneten die 37 aktiven MusikerInnen die Versammlung. Nach den ausführlichen Tätigkeitsberichten von Obfrau Mag. Karin Dorfer und Kapellmeister Helmut Eichmann folgten die Neuwahlen. Obfrau und Stellvertreter sowie Kapellmeister und Stellvertreter wurden wie erwartet wiedergewählt. Die Stellen des Kassiers und Kassier-Stellvertreters wurden vakant, da der langjährige Kassier Gottfried Stocker als aktives Mitglied den Musikverein verlässt und der Stellvertreter Alfred Leitner nach jahrelanger Arbeit seine Tätigkeit im Vorstand beendet. Die Obfrau und der Kapellmeister danken für die gewissenhafte Arbeit und das gute Miteinander. Zum neuen Kassier und Kassier-Stellvertreter wurden Lorenz Fussi und Markus Fritz gewählt.

Der neue Vorstand

Obfrau:

Mag. Karin Dorfer

Obmann-Stv.:

Ing. Stefan Stadlober

Kapellmeister:

Helmut Eichmann

Kapellmeister-Stv.:

Michael Herbst

Schriftführer:

Tanja Kobald

Schriftführer-Stv.:

Lorenz Eibegger

Kassier:

Lorenz Fussi

Kassier-Stv.:

Markus Fritz

Jugendreferent:

Nicole Rauch und Anja Hlebaina

Archivar (Noten- u. Instrumentenwart):

Reinhold Rauch

Archivar (Trachtenwart):

Silvia Schlojer

Stabführer:

Johann Klünsner

Beirat:

Matthias Eibegger und Gerhard Perger

Kassaprüfer:

Viktoria Stadlober und Sabrina Kobald



Zum Ehrenmitglied des Musikvereines Althofen wurde Wenzel Kogler ernannt, der nach jahrzehntelanger Mitgliedschaft (Eintritt in den Musikverein 24.06.1968) als Musiker mit den Instrumenten Tuba F, B-Trompete, Flügelhorn und Es-Trompete und als Kapellmeister in den Jahren 1991 bis 1997 und 2003 bis 2006, seine aktive Zeit beendet.



Wenzel Kogler war stets um eine gute Qualität im Musikverein bemüht, dies zeigen die zahlreichen Urkunden der Teilnahme an Wertungen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde an Chantal Kobald und Markus Puster der Jungmusikerbrief überreicht. Auch für die abgelegten Prüfungen zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze

wurden kleine Geschenke an Chantal Kobald und Jessica Gerold übergeben.



Für langjährige aktive Mitgliedschaft (10 Jahre) wurden folgende Musiker geehrt: Mag. Karin Dorfer, Sabina Plank und Sabrina Kobald. Bezirksstabführer Hubert Galler überreichte für den Blasmusikbezirksverband die Auszeichnungen.



Mit einem Dank der Obfrau wurde die 54. Jahreshauptversammlung geschlossen.





Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband St. Peter a. Kbg.

Im Jahre 1908 wurde unser Ortsverband als K.K. Kriegerverein gegründet. Anlässlich des 110-jährigen Bestehens unseres Verbandes wird am 9. und 10. Juni 2018 das Bezirkstreffen abgehalten. Für ein gutes Gelingen wird um Unterstützung und Wohlwollen seitens der Körperschaften, Kirche, Vereinen und der Bevölkerung gebeten. Nähere Informationen werden zeitgerecht bekanntgegeben.

ÖKB - Sport

8. Eisstockschießen der Vereine am 30. Dezember 2017 bei der Walter-Perner-Greim-Arena in St. Peter a. Kbg.



Der Kameradschaftsbund war das treffsicherste Team an diesem Tag und konnte am Abend den Wanderpokal als Sieger von insgesamt 36 angetretenen Mannschaften in Empfang nehmen.

Bezirkseisstockschießen am 13. Jänner

2018 in Krakau ebene. Bei diesem Turnier war unser Ortsverband mit drei Mannschaften vertreten. Von 36 teilnehmenden Mannschaften konnten wir die Plätze 13 (St. Peter III), 17 (St. Peter II) und 18 (St. Peter I) erreichen. Eine sportliche und kameradschaftliche Leistung.

Eisstockschießen gegen ÖKB StV. Oberwölz am 26. Jänner 2018 beim Gasthof Trattner. 34 Kameradinnen und Kameraden trafen sich auf der Eisbahn zu einem fairen Wettkampf. Nach einem harten Kampf gewannen die Gäste aus Oberwölz mit 3:1 das Essen, das Getränk konnten wir mit 2:0 gewinnen. So ergab sich ein Punktegleichstand, wobei der Sieger des Essens das Spiel gewinnt. Im Anschluss hatten wir einen gemütlichen Ausklang im Gasthof Trattner.

Landesmeisterschaft im Riesentorlauf in der Kaiserau bei Admont am 18. Februar 2018. Drei Kameraden stellten ihr Können bei der diesjährigen Landesmeisterschaft unter Beweis. Johann Reiter erreichte den 7. Platz, Gerhard Holzer konnte sich über den 4. Platz freuen und der Tagessieg in seiner Klasse ging an Hubert Kaiser. Wir bedanken uns bei allen Sportlern für die Teilnahme und gratulieren herzlich zu

den erreichten Platzierungen.

Zur Gemeinschaftsförderung finden auch heuer wieder zahlreiche Ausrückungen und sportliche Veranstaltungen auf Bezirks- und Ortsebene statt, an denen der Ortsverband teilnehmen will. Informationen und Mitteilungen sind an unseren Anschlagtafeln ersichtlich. Für Auskünfte stehen die Mitglieder des Vorstandes jederzeit zur Verfügung.

Personen, die sich zu den Werten des Kameradschaftsbundes bekennen und aktiv mitarbeiten wollen, sind als Mitglieder sehr gerne gesehen.

Aber auch all jenen Personen, die den Ortsverband immer wieder unterstützen, sei herzlichst gedankt!

Der Österreichische Kameradschaftsbund mit sämtlichen Landes-, Bezirks- und Orts/Stadt-Verbänden ist im Internet unter www.okb.at vertreten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Hannes Siebenhofer *eh.*
Sportreferent

Hubert Wergler *eh.*
Obmann



Gesangverein St. Peter a. Kbg.

Insgesamt hatten wir 36 Chorproben. Vielen Dank allen Sängerinnen und Sängern für ihren verlässlichen Einsatz!

25 Jahre Chorleiterin Andrea Koch

Andrea berichtete über ihre Arbeit in 25 Jahren und hatte eine unglaubliche Statistik zusammengefasst.

An die 900 Mal wurde geprobt, über 350 Mal wurden Messen mitgestaltet und bei 339 Begräbnissen wurde der Chor gebeten, den Hinterbliebenen Trost und Hoffnung mit den Liedern zu geben.

Bei den jährlichen Bezirkssingen wurde fast immer teilgenommen. Viele Konzerte aller Art, ob Adventkonzerte, Chorabende, Passionssingen oder Mariensingen wurden aufgeführt.

Für all diesen unentgeltlichen Einsatz sagen wir dir, liebe Andrea, von ganzen Herzen Danke! Anlässlich ihres 60. Geburtstages wünschten wir ihr Kraft und Energie für viele weitere Jahre.

Auch Gerti Edelsbacher gebührt Anerkennung für 25 Jahre Archivarin. Ihre Arbeit findet mehr im Hintergrund statt. Ein Sprichwort sagt: „Ordnung ist

das halbe Leben“ und mit dieser Ordnung ermöglicht uns Gerti eine Unmenge an Noten für jeden Anlass griffbereit zu haben. Für die umsichtige und aufwendige Arbeit gilt ihr ein großer Dank!



vl.: Obfr. Anna Stocker, Chorleiterin Andrea Koch, Archivarin Gerti Edelsbacher und Bez.-Obm. Gert Rundhammer.

Ankündigung Weihnachten 2018 ST. PETERER CHRISTI-GEBURT-SPIEL

Nach 10 Jahren findet heuer wieder das seit fast 100 Jahren aufgeführte, traditionelle St. Peterer Christi-Geburt-Spiel in der Greimhalle statt.



Bei der letzten Jahreshauptversammlung im Gasthof Brückenwirt konnten Obfrau Anna Stocker und Chorleiterin Andrea Koch wieder über ein sehr erfolgreiches Jahr berichten. Ein kurzer Auszug aus den Tätigkeitsberichten: elf Messen, elf Begräbnisse, Kreuzwegsingens, Hochzeitsmesse in Graz sowie die Teilnahme beim Bezirkssingen in Frojach. Auch gestalteten wir die Messen der FF St. Peter und des ÖKB mit. Traditionell ist auch das Christbaumentzünden am Holzplatz mit dem MV St. Peter. Zugunsten des Hospizvereins Steiermark, Zweigstelle Murau, organisierten wir das Bezirks-Benefiz-Adventkonzert mit mehreren Chören in der Pfarrkirche. Für die vielen Spenden ein herzliches Danke!



67. Generalversammlung

Am Freitag, dem 8. Dezember 2017, fand die 67. Generalversammlung der Landjugend Pöllau am Greim beim Berghof Prielerstatt.

Leiterin Michaela Rottensteiner und Obmann Markus Künstner eröffneten die Generalversammlung um 14 Uhr mit ihren Grußworten und stellten die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend wurden gemeinsam mit Ortsgruppenbetreuerin Lisa-Marie Zauchner die Neuwahlen durchgeführt. Einige Vorstandsmitglieder gaben ihre Position in neue Hände und bekamen als Dankeschön für ihre langjährige Tätigkeit eine Collage aus Bildern überreicht. Auch konnte sich die Landjugend wieder über zwei motivierte Neumitglieder freuen.

Die Ehrengäste wünschten der Landjugend viel Glück für das kommende Vereinsjahr, lobten die kreative Einladung und dankten für die gute Zusammenarbeit. Leiterin und Obmann wünschten in ihren Schlussworten allen anwesenden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das kommende Jahr 2018. Danach fuhr die Landjugend, wie alle Jahre, gemeinsam nach Oberwölz und ließ dort den Tag beim Kegeln ausklingen.

Bauernball

Am 20. Jänner 2018 lud die Landjugend Pöllau am Greim wieder zu ihrem traditionellen Bauernball beim Gasthof Berghof Prieler ein. Die Mitglieder eröffneten den Ball mit einer faszinierenden Polonaise. Für ein volles Tanzparkett sorgten heuer „Die Bockshörndl' Buam“ aus Schönberg. Beim Schätzspiel musste man dieses Jahr die Entfernung vom Hauptwohnsitz der gesamten Landjugendmitglieder bis zum Gasthof Berghof Prieler schätzen.

Auch die Mitternachtseinlage konnte den Ein oder Anderen zum Schmunzeln bringen. Nicht nur das Tanzparkett war gefüllt, sondern auch in der Kellerdisco war die Stimmung großartig. Dort wurde mit den Ballbesuchern bis zum Morgenrauen gefeiert.



LANDESSENEMÄHEN & 10-JÄHRIGES BESTEHEN DER LJ PETERDORF / ALTHOFEN

Die Landjugend Peterdorf / Althofen lädt recht herzlich zum Landessensenmähen am 30. Juni 2018 am Moar-Feld in Peterdorf ein.

Anschließend feiern wir in der Festhalle in Peterdorf unseren Sieger des Landessensenmähens.

Wir feiern auch unser 10-jähriges Jubiläum und für Unterhaltung sorgen die „Schwoaz Stoana“.

Die Mädels und Burschen der LJ Peterdorf / Althofen freuen sich sehr auf Euer Kommen!





Landjugend St. Peter am Kammersberg

Adventkranz binden

Alle drei Jahre ist es wieder soweit und die Landjugend St. Peter bindet den Adventkranz, welcher die Kirche während der Adventzeit schmückt.

Während die Burschen unserer Landjugend sich um das Aufstellen der Krippe kümmern, waren einige Mädels bereit den Adventkranz gemeinsam zu binden und siehe da, viele Hände rasches Ende. Wir freuen uns auch in drei Jahren wieder den Adventkranz binden zu dürfen.

Krippe aufstellen

Kurz vor Weihnachten stellten wir auch heuer wieder die Krippe am Holzplatz auf. Maria, Josef und all die dazugehörigen Tiere wie Ochs und Esel fanden ihren Platz und konnten betrachtet werden.

Das Jesukind legten wir natürlich erst am Weihnachtstag in seine Krippe dazu.

Ein selbstgemachter, leuchtender Stern darüber, zeigt uns den Weg zu unserer Krippe.

Hausbesuche 2017

Am Dienstag, dem 5. Dezember 2017, waren in St. Peter der Nikolaus und seine Krampusse unterwegs.

Um 17.00 Uhr starteten die Hausbesuche. Mit vielen Sackerln voll mit Süßigkeiten, Nüssen und Mandarinen besuchte der Nikolaus mit seinen Krampussen die braven Kinder und ging von Haus zu Haus, um sie zu belohnen.

Fackelzug und Perchtenshow

Am Abend des 9. Dezember 2017 gab es am Holzplatz Schauriges zu sehen.



Viele unheimliche Kreaturen waren bereit, uns Angst und Schrecken zu lehren - die Krampusse und Perchten.

Um 19.00 Uhr startete der Fackelzug der Krampusse beim Rüsthaus und endete am Holzplatz, wo schon einige Besucher auf sie warteten.

Der Nikolaus hatte natürlich auch ein kleines Geschenk für alle, die heuer besonders brav waren. Anschließend waren die Perchten an der Reihe.

Die „Groggober Woideifl“, die „Mareiner Schluchtenteufel“ sowie die „Murauer Perchten“ und die „Murteufel“ sorgten für eine feurige Show. Wegen der Kälte flüchteten viele Besucher nach der Show ins beheizte Partyzelt, wo wir noch bis in die Nacht feiern konnten.

Eisstockturnier der Vereine

Auch in Sachen Wintersport sind wir gerne dabei. Am 30. Dezember 2017 nahmen wir beim alljährlichen Eisstockturnier der Vereine teil. Natürlich gut vorbereitet und mit den Besten der Besten, stellten wir uns mit gleich zwei Teams den 35 gegnerischen Gruppen.

Nachdem sich die Moarschaften tapfer geschlagen und alles gegeben hatten, ging es aber leider nach der Vorrunde an die Theke.

Weihnachtsfeier

Dieses Jahr luden wir unsere Mitglieder am 5. Jänner 2018 zu der alljährlichen Weihnachtsfeier, die heuer das erste Mal beim Silvano am Kreischberg stattfand, zu einem tollen Essen ein. Zuerst fuhr eine Gruppe sportliche Landjugendmitglieder mit auf die Turracher Höhe, um dort einen gemütlichen Skitag zu verbringen. Später wurde dann bei schmackhaftem Essen gefeiert und aufregend Wichtelgeschenke ausgeteilt.

Sportlermaskenball 2018

Alle Jahre wieder veranstaltet die TUS St. Peter a. Kbg. den Sportlermaskenball im GH Brückenwirt. Natürlich ließen wir uns diesen Spaß nicht entgehen. Schon am frühen Nachmittag wurde mit den Vorbereitungen begonnen, um am Abend die



Jury von unserer Idee, dem „Music Mountain Festival“, welches vergangenes Jahr in St. Peter stattfand, zu überzeugen.

Verkleidet als Hippies, Cookie-Verkäufer, Dealer udgl. konnten wir für die richtige Festivalstimmung sorgen und uns schlussendlich - ganz überraschend - den Sieg in der Gruppenwertung sichern. Aufgrund dieses Erfolges wurde natürlich nach der Maskenprämierung die Nacht zum Tag gemacht.

Tag der Landjugend

Jedes Jahr veranstaltet die LJ Steiermark den Tag der Landjugend in Hartberg.

Natürlich machten wir uns auch heuer wieder gemeinsam mit der LJ Peterdorf / Althofen auf die lange Reise in die Untersteiermark.

Am Vormittag standen Ehrungen, Prämierung und die Präsentation des neuen Arbeitsschwerpunktes „Lebens(t)raum Steiermark - regional genial!“ am Programm.

Nachmittags heizten, nach einer kurzen Volkstanzeinlage, die Grafen in der Hartberghalle ein. Nachdem alle ihre Tanzkünste unter Beweis gestellt hatten, traten wir am Abend wieder die Heimreise an.



SPÖ-Maskenball

Durch den Erfolg beim Sportlermaskenball ließen wir es uns nicht entgehen und besuchten auch den SPÖ-Maskenball, der ebenfalls beim Brückenwirt stattfand. Nach langem Überlegen entschieden wir uns als Almatrieb im Lachtal zu gehen.

Die Mädels wurden als Kühe verkleidet und natürlich durften auch die Bauern nicht fehlen. Durch unserer vielfältigen Vorbereitung entschied sich die Jury uns den 4. Platz zu geben. Damit rechneten wir natürlich nicht und durch unseren tollen Erfolg ließen wir den Abend noch erfreut ausklingen.

Faschingrennen

Das heurige Faschingrennen durfte die LJ St. Peter planen und veranstalten.

Mit großem Stolz fingen wir schon früh mit den Vorbereitungen für diesen besonderen Tag an. Am damischen Montag war

es dann soweit. Wir trafen uns beim Gasthof Trattner und starteten in einen verschneiten, aber dennoch tollen Tag.

In diesem Punkt möchten wir uns gleich bei unseren Gemeindearbeitern bedanken, die sich am damischen Montag schon um 4 Uhr morgens auf den Weg gemacht haben, um die komplette Faschingrennerroute vom Schnee zu befreien.

Die Ortsteile Schmieding, Bischof i. d. Wiesn und Mitterdorf wurden am Vormittag besucht. Am Nachmittag stand bei der Volz-Mühle die Brauchtumpflege am Programm.

Wegauskehrer Thomas, Fleischhacker Stefan und Schinder Werner bewiesen beim „Vorstehen“ ihr Können und ließen sich im wahrsten Sinne des Wortes nicht unterkriegen.

Nachdem das Ross beschlagen, geschlagen und verkauft wurde, führte die Route weiter durch den Unteren Markt.

Um 19.00 Uhr war es dann für unsere fleißigen Burschen an der Zeit beim Murauerhof in St. Peter einzulaufen.

Bei stimmungsvoller Musik der Oversteierer wurde die Faschingshochzeit noch reichlich gefeiert.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei der gesamten Bevölkerung, für die tolle Annahme des diesjährigen Faschingrennens sowie den großzügigen Spenden.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch jenen, die uns freudig und herzlichst aufgenommen und bewirtet haben.

Natürlich möchten wir uns auch bei allen Faschingrennern bedanken, die sich bereit erklärt haben, mit uns gemeinsam dieses Brauchtum zu pflegen.

Ein besonderer Dank geht an unseren Bauer Manfred Lindbichler, der uns schon seit Monaten im Vorhinein unterstützt hat und einen großen Teil der Organisation übernommen hat.



68. Generalversammlung

Am 25. Februar 2018 durften wir zu unserer alljährlichen Generalversammlung im GH Trattner einladen. Wie jedes Jahr bereiteten Nina und Tamara einen ausführlichen und coolen Tätigkeitsbericht vor. Nachdem unser Kassier Stefan den Kassabericht vortrug, fanden die Ergänzungswahlen statt. Tamara Hiebl und Nico Ganser verabschiedeten sich aus dem Vorstand und Yvonne Prieling und Katrin Ferchner wurden als Pressereferenten neu aufgenommen.



Die restlichen Positionen blieben gleich. Ein herzliches Dankeschön an Tamara und Nico für ihre aktive Arbeit im Vorstand - es freut uns sehr, dass sie uns zukünftig als normale Mitglieder weiter un-

terstützen werden.

Eisstockschießen gegen die LJ Pöllau

Auch heuer wurden wir wieder zum Eisstockschießen gegen die LJ Pöllau am Greim herzlichst eingeladen. Jungs sowie Mädels meldeten sich freiwillig, um in der Pöllau ihr Können unter Beweis zu stellen. Gespielt wurde um einen Bauernschmaus mit Getränken beim Gasthof Neuwirt. Trotz aller Bemühung und Eifer hatten wir verloren. Aber wie man so schön sagt: Dabeisein ist alles!

LJ-Treff in St. Lambrecht

Natürlich durften wir beim LJ-Treff am 9. März 2018 in St. Lambrecht nicht fehlen. Nach interessanten Infos bezüglich der kommenden Bezirksveranstaltungen freuten wir uns über einen Vortrag der Polizei über Jugendschutz & Suchtprävention. Dies war besonders für unsere Neumitglieder ein sehr informativer Abend.

MAIBAUMAUFSTELLEN
am Montag, 30. April 2018, um 17 Uhr
vor dem Pfarrhof St. Peter a. Kbg.
musik. Unterhaltung mit GreimBrass



Das Team von AgenaRacing

12 Podest-Plätze und 7 Top-Ten-Plätze in der letzten Rennsaison

Markus Wohleser, 26 Jahre, Spengler und Dachdecker aus Mitterdorf



Vor gut zwei Jahren packte mich das Rennfieber und lässt mich bestimmt noch lange nicht los. Sich mit vielen weiteren Mitstreitern zu matchen, weckt meinen Ehrgeiz stets aufs Neue und ich bin stolz, dass ich trotz meiner noch recht jungen Karriere schon viele Erfolge vorweisen kann.

Florian Leitner, 19 Jahre, KFZ-Techniker aus Althofen



Bereits mit vier Jahren galt meine Leidenschaft dem Motocrossfahren. In den letzten Jahren begeistere ich mich zunehmend für den Endurosport, wo neben Kraft und Ausdauer eine gute Technik und Linienführung gefragt sind. Die Rennen dauern in der Regel zwei Stunden und die Stecken verfügen über Hindernisse, die ich mit viel Geschick überwinde und so immer wieder Top-Ergebnisse erzielen kann.

Benedikt Leitner, 15 Jahre, Schüler aus Althofen



Wie mein Bruder Florian, bin ich seit meinem vierten Lebensjahr auf zwei Rädern unterwegs. Einen besonderen Reiz haben für mich Sprünge, Steilhänge und Schneerennen,

wo ich mit meiner Husqvarna in diesem Winter schon sehr gute Platzierungen einfahren konnte.

Hochmotiviert waren wir drei vor allem für das Heimrennen heuer in Rinegg am 14. April, und wir freuen uns schon auf die Teilnahme am legendären Erzberg-Rodeo von 31. Mai bis 3. Juni!

Dank unserer Sponsoren und der Unterstützung der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. kann jeder von uns in einer Saison über 20 Rennen bestreiten und in Ersatzteile und Schutzausrüstung investieren. Ein großer Dank gilt unserem Hauptsponsor Gilbert Kreuzthaler, der mit seiner Firma Agena Trader auch Namensgeber für unser Team ist.

Wir freuen uns über einen Besuch bei einem Rennen oder auf:

<https://agenaracing.com/>



Voller Stolz mit ihren Gefährten:

v.l. Markus Wohleser, Florian Leitner und Benedikt Leitner.

Anna Bischof

Reitsport

Bei der Sportlerehrung des Steirischen Pferdesportverbandes am 5. Jänner 2018 wurde Anna Bischof von der Reitergruppe Schöder bereits zum vierten Mal in Folge für ihre Erfolge im Reitsport geehrt.

In der Turniersaison 2017 konnte Anna mit ihren Pferden zahlreiche Bundes- und Landesmeistertitel erreichen und befindet sich derzeit als Vielseitigkeitsreiterin in der Juniorenklasse in Österreich an zweiter Stelle und in der Steiermark auf Platz 1. Anna trainiert fast täglich mehrere Stunden und dieser Fleiß macht sich dann auch bei zahlreichen Turnieren bemerkbar.

Sie ist Mitglied bei der Reitergruppe in Schöder. Die Reitergruppe organisiert regelmäßig Spring- und Dressurkurse in der Reithalle. Bei diesen Kursen geht es nicht nur um das Training, sondern auch um den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Die Reitergruppe Schöder hat zahlreiche, motivierte Mitglieder aus dem Bezirk Murau und kann als Mannschaft regelmäßig auf zahlreiche Bundes- und Landesmeistertitel stolz sein.

Anna Bischof wurde dieses Jahr vom Österreichischen Pferdesportverband in das ÖPS Talenteteam für Vielseitigkeitsreiter aufgenommen und kann dadurch ihre Ziele - auch im internationalen Vielseitigkeitssport Fuß zu fassen - noch besser verfolgen.

Landes- und Bundesmeistertitel 2017

- Landesmeister Vielseitigkeit Warmblut - Junioren,
- Landesmeister Vielseitigkeit Kleinpferde - Allgemeine Klasse,
- 2. Platz Bundesmeisterschaften Vielseitigkeit Kleinpferde - Allgemeine Klasse,
- Bundesmeister Mannschaft Vielseitigkeit Kleinpferde,
- Landesmeister Mannschaft Springen Haflinger,
- 3. Platz Landesmeisterschaften Dressur Haflinger - Junioren,
- 3. Platz Landesmeister Mannschaft Vielseitigkeit Warmblut,
- 2. Platz Bundesländer Mannschaft Vielseitigkeit Warmblut.





Tennis- und Laufclub St. Peter am Kammersberg

Sehr geehrte

Tennis- und Lauffreunde!

Der Frühling hat Einzug gehalten, die ersten Wettkämpfe stehen vor der Tür und somit beginnt auch für den **TLC St. Peter a. Kbg. die Tennis- und Laufsaison 2018**. Auch dieses Jahr starten wir wieder **jeden Donnerstag** mit unserem bereits bekannten Laufftreff, zu welchen wir **SIE - Erwachsene und Kinder** - recht herzlich einladen möchten!

Die Tennisplätze stehen Ihnen ab sofort (je nach Witterung) zur Verfügung.

Vorankündigung: Auch dieses Jahr findet wieder ein **Tenniskurs** (in den Sommerferien) **für Kinder** statt.

Nähere Informationen folgen. Falls Sie Fragen zu unserem Tennis- bzw. Laufclub haben, steht Ihnen Obmann Christof Meister unter der Tel.-Nr.: 0664/8263103 gerne zur Verfügung.

Skitag am Kreischberg

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder der traditionelle Skitag des TLC St. Peter a. Kbg. gemeinsam mit den freiwilligen Helfern des Holzstraßenlaufes statt.

Mehr als 70 Personen genossen traumhaftes Wetter und herrliche Pisten. Ausklang fand dieser gemütliche Tag bei einem guten Essen im Gasthof Würschl in Althofen.

Bedanken möchten wir uns bei Mag. Karl Fussi für die großartige Unterstützung seitens der Murtal Seilbahnen Betriebs GmbH. DANKE!

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 23. März 2018 fand die 40. Jahreshauptversammlung des Tennis- und Laufclub St. Peter a. Kbg. im Clubhaus des Vereins statt. Obmann Christof Meister konnte an diesem Abend über 30 Mitglieder begrüßen.

Neben des Bericht des Obmanns, berichteten auch unsere Sportwarte für Tennis und Laufen, sowie unser Jugendwart über das vergangene Jahr.

In der Laufsaison 2017 nahmen unsere TLC Mitglieder an 24 verschiedenen Bewerben (21 Laufbewerbe, zwei Triathlons und ein Biathlon) in und außerhalb Österreichs erfolgreich teil: Wings for Life, Kärnten Läufer, Vienna City Marathon, Grazathlon, Ironman und viele mehr.

Durch die zahlreichen Teilnahmen unserer TLC Mitglieder hat mittlerweile unser Verein in der Läuferzene einen sportlich ausgezeichneten Ruf erlangt.

Auch das Tennis kam im Jahr 2017 nicht zu kurz. Neben dem regelmäßigen Freitags-Tennis der Herren, sowie das Tennisdoppel der Damen, konnten wir im Sommer beim Kindertenniskurs über 20 Kinder zählen und auch bei den Vereinsmeisterschaften im Herbst war die Tennisanlage äußerst gut besucht.

*Wir wünschen allen
Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürgern einen sportlichen
Frühling und viel Spaß beim
Tennis spielen und Laufen!*

Euer TLC St. Peter a. Kbg.



Die vielen Helferinnen und Helfer erfreuten sich beim Skitag am Kreischberg.

Jahresauftakt zum wöchentlichen

LAUF- und NORDIC-WALKING TREFF am 05. April 2018

Das gemeinsame Laufen und Nordic-Walking findet bei jeder Witterung jeweils wöchentlich am Donnerstag, um 18.00 Uhr, beginnend mit 5. April 2018 statt.
Treffpunkt ist das Clubhaus des TLC St. Peter/Kbg.

Was wollen wir?

- Wir wollen die Gesundheit und Lebensqualität fördern, indem wir unsere Mitglieder zum Sport, speziell zum Tennis- und Laufsport bringen!
- Im Vordergrund stehen dabei in erster Linie die Gemeinschaft und die Freude an der Bewegung, nicht Leistung und Zeit!
- Besonders wichtig ist uns auch die Einbindung von Kindern und Jugendlichen.
- Wir möchten möglichst viele Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde St. Peter und auch darüber hinaus ansprechen; wir denken und handeln gemeindeübergreifend.
- Sowohl Hobbysportlerinnen- und Sportler, als auch leistungsorientierte Läuferinnen und Läufer sollen ihre persönlichen Ziele verwirklichen können. (z.B. Holzstraßenlauf)

Welche Aktivitäten bzw. Vorteile können wir anbieten?

- Laufftreff für alle Leistungsstufen (regelmäßiges gemeinsames Laufen)
- Laufausflüge und Beteiligung an Wettkämpfen und Volksläufen
- Nordic-Walking
- Laufftreff für Kinder und Jugendliche
- Erfahrungsaustausch, Erstellung von Trainingsplänen
- Ermäßigungen bei Vertragssporthändlern
- Vereinsmeisterschaften
- Sonstige gesellige Aktivitäten wie z.B. Ausflüge, Wanderungen etc.

Wir freuen uns auf
eine gesunde, lustige
und sportliche
**Laufsaison
2018**



Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich Eishockeyclub St. Peterer Haie



Dass im Durchschnitt fast 40 Mädchen und Buben im Alter von 3 bis 15 Jahren über drei Monate jede Woche ihre Trainings abhalten und dann auch noch das Heimturnier und das Turnier in Bruck an der Mur gewinnen konnten, war vor fast 6 Monaten im Bezirk Murau nur ein Traum in weiter Ferne.

Jetzt am Ende einer unglaublichen Saison der HAIE, von den Bambinis (U6), den Goldfischen (U8), den Kinderhaien (U10), über die Junghaie (U14), der Kampfmannschaft der Haie, bis zu den Buckelwalen bleibt nur mehr allen Träumern und Idealisten, die das ermöglicht haben, ein herzliches und aufrichtiges DANKE zu sagen! Jeder Einzelne, der dabei war und seinen Beitrag geleistet hat, wird immer ein Teil dieser ständig wachsenden Hai-Familie sein und mit Stolz auf das Geschaffene in der Walter-Perner-Greim-Arena zurückblicken können.

Goldfische

Unsere Goldfische nahmen in der Turniersaison 2017/18 an sieben Turniertagen des Bambini Cups (Jahrgang 2008 und jünger) der OEHL (Obersteirische Eishockeyliga) mit ihrem Trainerteam Laura Saitzner und David Maier mit voller Begeisterung und unermüdlichem Einsatz teil. In dieser Altersklasse steht der Spaß am Eishockeysport im Vordergrund. Aus diesem Grund gibt es im Bambini Cup



auch keine Platzierungen der einzelnen Mannschaften, sondern alle Kinder sind Sieger und für alle beteiligten Eltern ist die schönste Trophäe, das Lachen und die Freude in den Gesichtern der eishockey-begeisterten Kinder zu sehen. Weil der Winter am 3. März nach rund 25



Trainingseinheiten im heimischen Hai-fischbecken noch immer nicht aus war und unsere Goldfische noch immer Hunger hatten, hatten sie beim Abschluss-tourier des Bambini Cups in Leoben auch noch einmal kräftig zugebissen.

Die Goldfische vernaschten ihre Gegner mit vier Shutouts und nur einem Gegentor in fünf Matches - Mahlzeit!

Da haben sich unsere Goldfische für die Sommerpause nochmals ein bisschen Speck angefressen. Somit werden sie die lange, eisfreie Sommerpause wohl unbeschadet überstehen.

Beim Heimturnier am 14. Jänner auf heimischen Eis, konnten die Goldfische beim OEHL Bambini Cup eine großartige Leistung ihren Fans präsentieren. Sie verloren keine einzige Partie und gingen als Tagessieger aus dem Haifischbecken.

Haie Jugend

Man kann ja fast von einem Höhepunkt der Saison sprechen, wenn man das Wochenende vom 12. bis 14. Jänner Revue passieren lässt. Insgesamt standen drei Turniere für die Goldfische und Junghaie und ein Heimspiel unserer Kampfmannschaft an diesem Wochenende im Matchkalender.

Es schien, als hätten unsere Goldfische und Junghaie den großen Haien ganz genau zugesehen, als diese die Ruffnecks aus Gratwein mit einem überlegenen 6:1 Sieg vom Platz jagten.

Denn am Tag darauf spielten die Junghaie beim OEHL Kids Cup in der Walter-Perner-Greim-Arena groß auf, konnten drei Siege einfahren und mussten nur einmal, und zwar gegen den Tabellenführer aus Frohnleiten, als Verlierer den Platz verlassen.

Insgesamt gab es für unsere Kinderhaie im Kids Cup der OEHL (Obersteirische Eishockeyliga) in der Saison 2017/18 sieben Turniertage, verteilt von Hart bei Graz bis in den heimischen ICE PARK.

Am Ende konnten die Kinderhaie einen beachtlichen Erfolg auf dem zweiten Tabellenplatz erreichen.



Junghaie

In der abgelaufenen Saison gelang es den Junghaien nun endlich den Meistertitel in der Murtal Junior Hockey League (MJHL) nach St. Peter zu holen.

Bereits am ersten Turniertag Ende November in Bruck an der Mur kristallisierten sich die Mühlner Moskitos als härtester Gegner der Junghaie in dieser Saison heraus. Die in den letzten Jahren so starken Icebirds aus Ramingstein konnten heuer nicht an die Form der vergangenen Jahre anschließen und waren deshalb keine wirkliche Gefahr im Kampf um die Krone in der MJHL.

Auch die Black Eagles Bruck konnten die Haie nur zeitweise unter Druck setzen.

So führten die Junghaie und die Mühlner Moskitos nach drei Turniertagen punktgleich die Tabelle an. Leider fiel gerade das Turnier in Mühlten dem Wetter zum Opfer, ein an Spannung kaum zu überbietendes Match wäre vorprogrammiert gewesen. Die gesamte Spannung entlud sich beim abschließenden Turniertag am 17. Februar in der Walter-Perner-Greim-Arena. Das alles entscheidende Match der Junghaie gegen die Moskitos war ein echter Krimi. Die Mannschaft, die gewinnt, wird Meister. Bei einem Unentschieden haben die Junghaie aufgrund des Torverhältnisses die viel besseren Chancen auf den Titel (je ein Spiel hatten beide Mannschaften an diesem Tag danach noch offen).



Beide Teams spielten auf Augenhöhe und hatten zahlreiche Chancen. Als dann die Mühlner das erste Tor schossen, waren die Gesichter bei den Junghaien lang. Angepeitscht von den zahlreichen Fans erhöhten die Junghaie nochmals den Druck und schafften den Ausgleich. Vier Minuten vor Schluss die große Enttäuschung: Ein glückliches Tor der Mühlner brachte die Junghaie abermals ins Hintertreffen. Leichte Panik kam auf und es wurde recht hektisch bei den Junghaien. Eine Minute vor Ende des Spiels nahm der Trainer Stefan Fussi der Junghaie, den Goalie vom Eis und sie kassierten gleich danach beinahe ein Empty-Net-Goal.

Groß war die Erleichterung und der Jubel, als die Junghaie 20 Sekunden vor Schluss endlich den Ausgleich erzielen konnten.

Mit diesem hart erkämpften 2:2 und einem 4:0 im Spiel danach gegen die Brucker Black Eagles hatten die Junghaie den Meistertitel in der Tasche.

Die Saison 2017/18 der MJHL war ein echter Erfolg, nicht nur für die Junghaie, sondern für alle teilnehmenden Mannschaften.

Der Einstieg der Black Eagles Bruck in die Liga war eine wirkliche Bereicherung und mit der neuen Kunsteisanlage in St. Peter sind nun zumindest drei Turniertage (einmal in Bruck und zweimal in St. Peter) temperaturunabhängig und gesichert.

Kampfmannschaft

Mit dem Meistertitel vom letzten Jahr starteten die HAIE in die zweite Saison beim Steirischen Eishockeyverband.



In der Bezirksliga mit Teams aus Frohnleiten, Bruck, Leoben und der weiteren Hochsteiermark erreichten die HAIE klar das Playoff. Dort war dann im Semifinale Endstation. Obwohl das Finale verpasst wurde, dürfen die HAIE auf eine großartige Saison zurückblicken, in der zum ersten Mal sämtliche Heimspiele im eigenen Haifischbecken in der Walter-Perner-Greim-Arena veranstaltet werden konnten. Ein großes Dankeschön geht an die zahlreichen Fans und die super Organisation der Heimspiele mit einer gelungenen Kantine, tollen Stadionsprechern und Zeitnehmern.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Saison, wenn weitere Junghaie in das große Haifischbecken strömen und mit den Haien um die Wette schwimmen.

8. Eisschießen der Vereine

Das übliche Weihnachtstauwetter, Wind und Regen in den Tagen vor dem 30. Dezember 2017, konnte dieses Jahr dem Haifischbecken Dank der neuen Kunsteisanlage nichts anhaben und so wurde es zu einem perfekten Turniertag.

36 Moarschaften kämpften wieder auf dünnem Kunsteis um die begehrte Greimtrophäe unseres Künstler Hans Leitner.

Im bekannten und gut bewährten Modus von Turnierleiter Hannes Siebenhofer ermittelten die Vereine aus allen Teilen unserer Gemeinde in fünf Vorrundengruppen den Aufstieg in die Finalserie.

Zwischenzeitlicher Höhepunkt an diesem Tag war sicher der Besuch von SPÖ Bundesgeschäftsführer Max Lercher, ASKÖ Präsident Mag. Gerhard Widmann und

ASKÖ Landesgeschäftsführer Mag. Kurt Perner, welche der Eröffnung des ICE PARKS in der Walter-Perner-Greim-Arena durch Bgm. Sonja Pilgram beiwohnten.

Die Spitzen des ASKÖ Steiermark waren vom Stockturnier mit den vielen Teilnehmern und dem Vereinsleben in unserer Gemeinde begeistert und konnten sich auf keine vergleichbare Veranstaltung erinnern.

Die spannenden Finalspiele bei leichtem Schneefall konnte die Moarschaft des Kameradschaftsbundes für sich entscheiden und wurde, nach Platz zwei beim letzten Turnier, jetzt mit dem Sieg belohnt.

Die Haie können nur immer wieder Danke sagen allen Stockschützen, dem Turnierleiter, den Bahnschiedsrichtern, den Sponsoren und allen Helfern!

Wir freuen uns schon auf den nächsten Turniertag, wahrscheinlich am Samstag, 29. Dezember 2018.

www.stpetererhaie.at

Wir verabschieden uns in eine wohlverdiente, eisfreie Sommerpause mit

**„Unser Plott ´n,
unser Plott ´n,
hey, hey!“**

Und bis es wieder nach unserem Motto heißt:

„Aufi auf die Plott ´n!“



Turn- und Sportunion St. Peter am Kammersberg

Start in die Frühjahrssaison nicht nach Wunsch

Nicht nach Plan verlaufen ist der Start in die Frühjahrssaison für die TUS St. Peter am Kammersberg. Nach einem starken Herbst, indem der Herbstmeistertitel mit einem Punkt Vorsprung auf Hinterberg erkämpft werden konnte, setzte es im ersten Spiel der Rückrunde im Derby gegen Schöder eine herbe Niederlage.

Die Vorbereitung auf die Frühjahrssaison begann für unsere beiden Kampfmannschaften bereits Ende Jänner, verlief allerdings nicht nach Wunsch. Die Schneelage zwang unsere Mannschaften bis Mitte März dazu, auf Kunstrasen zu trainieren bzw. Aufbau-spiele zu absolvieren.

Dementsprechend unsicher agierte unsere Mannschaft auch auswärts in Schöder beim Spiel auf Naturrasen. Schnell gelang es der Mannschaft unter DI (FH) Heinz Kern und Martin Hebenstreit, sich zu bessern. So gelang der erste Auswärts-Dreier beim Spiel gegen Kinderberg/Mürzhofen II.

Das Ziel für unsere Mannschaft in diesem Frühjahr ist klar: Wir wollen die Meisterschaft möglichst lange offen halten und den nun führenden Hinterbergern auf den Fersen bleiben.

Für unsere KM II heißt es, den Klassenerhalt zu schaffen. Die Schwierigkeit für unser Trainerduo Franz Reif und Karl-Heinz Wieser dabei liegt auch darin, nicht auf die jungen Spieler, die sich in den Jugendmannschaften hervorragend präsentieren, zu vergessen und diesen entsprechende Einsatzminuten zu ermöglichen.

Wir ersuchen Sie, unsere Kampfmannschaften auch in dieser Frühjahrssaison wieder tatkräftig zu unterstützen. Einerseits unsere KM I im Kampf um die Krone, andererseits braucht aber auch unsere KM II im Abstiegskampf Ihre volle Unterstützung.

Christoph Stolz
Obmann



Jahreshauptversammlung der TUS Raika St. Peter am Kammersberg

Bei der Jahreshauptversammlung am Freitag, den 1. Dezember 2017, konnte der Verein auf viele sportliche Erfolge zurückblicken, die Anlass für eine positive Zukunft gaben.

Besonders die Berichte von Jugendleiter Udo Krapfl, dem Leiter der KM I Patrick Rauch, sowie dem Leiter der KM II Werner Pöllauer, verhiessen vielversprechendes.

Für die Leistungen in der Herbstsaison spendierte Ernst Schenk unseren Spielern der KM I und den Trainern sowie FunktionärInnen eine Sammlung wertvoller Münzen.

Vielen Dank an unseren „Ernö“ an dieser Stelle nochmals!

Obmann Christoph Stolz durfte dabei auch einen kurzen Ausblick auf die organisatorischen Vorhaben des Vereins liefern.

Zum einen werden die Ersatzbänke in Kürze auf die gegenüberliegende Seite des Platzes verlegt, um den nötigen Abstand zum Spielfeldrand sowie eine entsprechende Größe der Bänke sicherzustellen.

Zum anderen wird eine Sanierung der bestehenden Flutlichtanlage am Trainingsplatz angestrebt, um diese für den immer größer werdenden Trainingsaufwand aufzurüsten.



TURN- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK



1 2
9 0
5 1
1 Jahre 6

Meister

1975
1981
1989
1998
2007



Auch im Winter nicht ruhig um den Fußball

Natürlich trainieren unsere Mannschaften, angefangen von den TUS-Minis bis hin zu den Kampfmannschaften, auch im Winter.

Die Hallensaison erfreut sich vor allem bei den jüngsten Kickerinnen und Kickern großer Beliebtheit.

Unsere Jugendmannschaften konnten in diesem Winter wieder viele namhafte Erfolge einfahren, vor allem aber der Spaß am Hallenfußball stand dabei im Vordergrund.

Vielen Dank an unsere vielen ehrenamtlichen Trainer, die sich auch im Winter um die sportliche Fitness und den Spaß der Kinder bemühen.



Die jungen Kicker mit Betreuer und Trainer Obm.-Stv. Robert Kreis.

Neue Schals und Kapperl

Für unsere Fans gibt es die Möglichkeit, neue Fanschals und Kapperl von Fanart Design GmbH beim Sportverein zu erwerben.

Ab sofort sind diese am Sportplatz erhältlich. Unterstützen Sie unsere Mannschaft mit einem limitierten Stück - nur solange der Vorrat reicht!



Sportlermaskenball 2018

Vielen Dank an alle Besucherinnen und Besucher unseres diesjährigen Maskenballs.

Wir freuen uns, ob maskiert oder unmaskiert, dass Sie auch im nächsten Jahr wieder dabei sind.



Der Sieger in diesem Jahr hieß in der Einzelwertung Johann Höggerl mit seiner Maske „Gockelhahn“ sowie in der Gruppenwertung die Landjugend St. Peter mit der Maske zum aktuellen Thema „Music Mountain Festival“. Vielen Dank an dieser Stelle an die Jury, die Jahr für Jahr für einen fairen Ablauf der Prämierung Sorge trägt!



Die Spieler und Funktionäre der Turn- und Sportunion St. Peter am Kammersberg bei der Jahreshauptversammlung mit der Silbermünze von Ernst „Ernö“ Schenk.

TURN- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK

St. Peter
am Kammersberg

1 9 5 1 Jahre 6 2 0 1

Meister
1975
1981
1989
1998
2007

FF Feistritz - FF St.Peter - FF Peterdorf



St. Peter/ Kbg.
13.-14. Juli 2018

48. Landesfeuerwehr-Jugendleistungsbewerb
11. Landesfeuerwehrjugend-Bewerbspiegel
mit 2.500 – 3.000 Jugendlichen

Greimhalle – St. Peter am Kammersberg

Freitag 13.07.

- 13.30 Eröffnungsfeier & Bewerbsbeginn
- 19.00 Bürgermeisterempfang & Bewerterabend

Samstag 14.07.

- 07.30 Weiterführung der Bewerbe
- 14.30 Styrian Junior Firefighter Cup
- 16.30 Schlussfeier und Siegerehrung

11.-14. Juli Feuerwehrjugend-
zeltlager



Wir freuen uns auf Ihr Kommen und die Unterstützung der Feuerwehrjugend!
Die Feuerwehren der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg.